

Ganz SCHWECHAT

Zeugnis	Beim Stadtpanel 2008 gab's gute Noten	S.4
Restaurant	Neue Pächter im Felmayergarten	S.6
Sommer	Startschuss für den Kultur-Sommer	S.22
Meister	SVS-Fußballer wieder in Regionalliga	S.28

Nachrichten der Stadtgemeinde Schwechat, 49. Jahrgang, Nummer 7-8/2009 (508), Juli-August 2009; Homepage: www.schwechat.gv.at



Ab in die Sommerpause



Vorteile für alle

Sehr geehrte Schwechaterinnen und Schwechater!

In tagesaktuellen Medien wurde in den vergangenen Tagen der Jahreszeit entsprechend immer wieder über das Urlaubsverhalten der ÖsterreicherInnen geschrieben. Nach immer wiederkehrenden Berichten über die Wirtschaftslage in den vergangenen Monaten verwundert es nicht, dass viele Menschen in diesem Jahr lieber zu Hause bleiben und (teure) Familienurlaube verschieben.

Eines sollte aber – egal wo man die freien Wochen verbringt – jedenfalls gewährleistet sein: Der Rückzug aus dem Alltag. Ich bin sicher, dass es in Schwechat die dafür notwendigen Voraussetzungen gibt. In den Kindergärten und Horten der Stadt wird ein Ferienbetrieb aufrecht erhalten, dazu kommt das Ferienspiel, das Eltern von der Aufsicht der Kinder entlastet.

Für weitere Freizeitaktivitäten – ob gemeinsam mit der Familie oder alleine – ist ebenfalls gesorgt. Diese Ausgabe von „Ganz Schwechat“ berichtet über eine Menge von Angeboten, die man in den kommenden Wochen in der Stadt nützen kann.

Ich wünsche Ihnen in diesem Sinn einen erholsamen Sommer und eine wunderschöne Urlaubszeit – wo auch immer Sie diese verbringen werden.

Ihr Bürgermeister

Endlich Sommer

- endlich Zeit für Schwechat

Der Sommer ist da, viele Menschen haben jetzt Urlaub. Eltern von (schulpflichtigen) Kindern haben es in Schwechat ein wenig leichter: bis auf drei Wochen bestehen während der gesamten Ferienzeit Möglichkeiten, die Kinder in Kindergärten oder Horten kompetent beaufsichtigen zu lassen. Dazu gibt es das Ferienspiel, bei dem die Kinder auf vielfache Weise sinnvoll beschäftigt werden.

Vielseitige Freizeit-Angebote

Aber nicht nur Kinder und Jugendliche finden in Schwechat ein vielseitiges Freizeitangebot vor: Die bestehenden

Einrichtungen bieten allen die Möglichkeit in Schwechat einen erholsamen Urlaub zu verbringen:

- Mittelpunkt erholsamer Stunden ist sicher das Freibad, eine der schönsten derartigen Anlagen in Österreich. Diese „Riviera im Stadtgebiet“ lädt ebenso zur Erholung wie zu sportlichen Aktivitäten ein.
- Das kulturelle Angebot während der Sommerwochen reicht von den Nestrospielen über Diavorträge bis hin zu Filmabenden und anderem.
- Kinder haben nicht nur das Bad vor der Haustür sondern auch Spielplätze, Möglichkeiten zum Skaten oder zu anderen sportlichen Aktivitäten.

- Ein Radwegnetz, das jährlich um viele Kilometer wächst, lädt zu Touren, die sich nicht unbedingt auf Schwechat beschränken müssen.
- Der Nationalpark vor der Stadt bietet interessante Möglichkeiten, die Natur neu zu entdecken.
- Überall gibt es Erholungsgebiete, in denen man (nicht nur im Sommer) den Alltag hinter sich lassen kann.
- Öffentliche Verkehrsmittel stehen während der Sommermonate rund um die Uhr als Verbindung nach Wien zur Verfügung.
- Dazu kommen zahlreiche Gastronomiebetriebe, die vor allem in der heißen Jahreszeit



Das Freibad in Schwechat ist sicher eine der schönsten derartigen Anlagen Österreichs.

Info

Das Sommerbad

Das Sommerbad umfasst eine Fläche von 51.000 m². Das Mutter-Kind-Becken (112 m²), das Nichtschwimmerbecken (500 m²) und das Sportbecken (1.000 m²) haben gemeinsam ein Volumen von 4,8 Millionen Liter!

Auf dem Gelände des Sommerbades sind neben den drei

Becken noch ein Basketballplatz, ein Beachvolleyballplatz, ein Rasenvolleyballplatz, ein Tischtennistisch, eine Minigolfanlage, eine Trampolinanlage, eine Ballspielwiese und ein Buffet untergebracht. In das Sportbecken kann über ein Einmeterbrett und zwei Dreimeterbretter gesprungen

werden. Weiters besteht die Möglichkeit durch die große Rutsche (80 m lang) sowie die kleine Rutsche (20 m lang) ins kühle Nass zu gelangen. Für die Gäste des Sommerbades stehen 250 Saisonkabinen, 600 Saisonkästchen sowie 1.095 Tageswechsellkästchen zur Verfügung.



Allen Grund zum Jubeln hatten die Fußballer der SVS: Sie holten sich den Meistertitel der Wiener Stadtliga und damit den Wiederaufstieg in die Regionalliga (siehe Sportteil).

Urlaub in Schwechat? Auch das ist durchaus möglich – und erholsam

schattige Plätze im Freien aufweisen – jüngst wieder eröffnet: das Restaurant im Felmayergarten. Das Angebot reicht dabei von der Heurigenkost bis hin zur gehobenen Küche.

Angebot nutzen

Bgm. NR Hannes Fazekas: „Schwechat kann sich wirklich auch als Freizeit-Stadt sehen lassen. Das Angebot wird auch gerne genutzt, wie zum Beispiel die Besucherzahlen für das Freibad belegen. Wir sind bestrebt, alle Einrichtungen immer auf dem letzten Stand zu halten um sie so attraktiv wie nur möglich zu machen.“

Parkanlagen in Schwechat

Rathauspark: Fläche: ca. 42.000m²; Zierblumen- und Staudenbeete, farbintensiv gestaltete Anlage; großer Stadtparkteich mit Salettl, Ruhebereiche, viele Sitzmöglichkeiten; direkt am Culinarium und Rathaus gelegen; einziger Wasserspielplatz in Schwechat mit Schwerpunkt Kleinkinder, Trinkbrunnen, youth-zone

Kellerberg: Fläche: ca. 37.000m² (+ 25.000m² Forstflächen und dahinter liegender Stadtwald), Trockenwiesenfläche, Rodelhügel, Trinkbrunnen, neuer Höhenweg, Zieselkolonie! Geländestufe mit Föhrenwald, zukünftiges Erholungsgebiet Stadtwald Schwechat; Lokale: Heurigenbetriebe, Restaurant und Eissalon; größte Spielanlage Schwechats mit Seilrutsche,

Fußballtore

Felmayergarten: Fläche: ca. 64.000 m² (inkl. Spielplatz Mappesgasse), Spiel- und Picknickwiesen, Obstbaumwiese, Hochgrasflächen, Staudenbeete, großer Zierteich, z.T. extensive Betreuung, Gastrobetrieb, Scheune für Veranstaltungen, Veranstaltungsräume, Stadtmuseum, Gradierwerk, öffentl. Toiletten, 2 Spielplätze (inkl. Mappesgasse)

Erholungsgebiet Mannswörth: Fläche: ca. 177.000 m² (inkl. angrenzender Forstflächen) nördl. der Schwechat, extensiv, naturnah, nahtloser Übergang in die Au, Teich mit Bachlauf, dichtes Radwegenetz, Radwanderschenge an der Promenade, 2 Spielplätze, Skaterpark, Hartplätze, Basketball- und Fußballspielplatz.

Stadtwald am Kellerberg

Zu den jüngsten Naherholungsgebieten in Schwechat gehört der Stadtwald am Kellerberg. Im Jahr 2004 beschloss der Gemeinderat dieses Projekt umzusetzen.

Grünflächen sichern

Insgesamt umfasst die Projektfläche ca. 23ha und umfasst das Gebiet östlich und westlich des „Zigeuner-

straßl“. Seitdem bemüht sich die Stadt laufend die notwendigen Grundflächen zu sichern und entsprechend dem damaligen ausgearbeiteten Projekt aufzuforsten.

Jungwald

Im ersten, den bereits im Februar 2008, freigegebenen Teil des Stadtwaldes ist in einem sehr kurzen Zeitraum

ein Jungwald entstanden. Nach der Frühjahrsblüte, vor allem die Vogelkirsche blühte hier prächtig, kann man derzeit von dieser Baumart schon die ersten Früchte ernten. Der zweite Teilabschnitt, welcher in den Jahren 2006 bzw. 2007 aufgeforstet wurde, steht kurz vor der Freigabe. Momentan ist dieser Teil umzäunt, da in den ersten Jahren ein Schutz gegen Wildbiss unerlässlich ist.

Tipp: Überzeugen Sie sich selbst vom Fortschritt der Walderrichtung. Unternehmen Sie einen Spaziergang auf dem Zigeunerstraßl und genießen und bewundern Sie die Natur. Auf den Wiesenflächen blühen jetzt viele verschiedene Wildpflanzen, z.B. Klatschmohn, Nickende Distel, Storchschnabel, Wilde Kamille, Kornblume, Flockenblume, Ackersenf, etc.



Der Stadtwald am Kellerberg

Meine Meinung

Bietet Schwechat in den Urlaubsmonaten ausreichend Erholungsmöglichkeiten?



Mag. Eva Gerdenits, SPÖ, Schwechat als Wohlfühlstadt stellt viele Freizeit- und Erholungsangebote zur Verfügung, die es ermöglichen auch die Urlaubsmonate hier genießen zu können. Das Freibad spielt dabei eine wesentliche Rolle, denn die einzigartige Größe dieser Anlage erlaubt auch einen Aufenthalt abseits des Badelärms.

Unsere Stadt hat natürlich noch mehr zu bieten, wie z.B. die weitläufigen Au- und Überschwemmungsgebiete, die durch vorausschauende Politik nicht der Verbauung preisgegeben wurden, sondern weiterhin für erholsame Spaziergänge in die Natur genutzt werden können. Das gut ausgebaute Radwegenetz lädt zu Radtouren bis in die benachbarten Gemeinden ein, wobei auch die jüngeren Radfahrer auf vielen kindgerecht ausgebauten Spielplätzen Pausen einlegen können.

All diese Angebote entspringen einer Politik, die den Menschen und seine Bedürfnisse in den Mittelpunkt stellt und versucht, den unterschiedlichsten Ansprüchen gerecht zu werden.

Helmut Jakl, FPÖ Für eine ausreichende Erholung in den Urlaubsmonaten ist das Angebot in der Stadt gewiss vorhanden. Das Freizeitzentrum ist weit über die



Gemeindegrenze hinaus bekannt. Gepflegte Parkanlagen laden zum gemütlichen Spazierengehen ein. Das Radwegenetz ist schon recht gut ausgebaut. Sport hat augenfällig einen besonders hohen Stellenwert in der Stadtpolitik. Auch auf dem kulturellen Sektor braucht man den Vergleich mit anderen Städten nicht zu scheuen. Als besonderes Schmankerl gelten dabei natürlich die Nestrospiele in der Rothmühle. Aber auch das „Theater Forum“ hat sich zu einem feinen Geheimtipp für Liebhaber von Kleinkunsthöfen entwickelt. Das Stadtfest ist bereits eine feste und beliebte Einrichtung geworden. Zusammenfassend kann man sagen: Schwechat hat in den Urlaubsmonaten schon einiges zum Wohlbefinden anzubieten. Aber spätestens wenn die Flugzeuge laut über die Stadt fliegen und ein Großbetrieb abfackelt, merkt man, dass Schwechat doch kein Luftkurort ist.

Gute Werte bei Stadtpanel



DI Gerald Fischer (Institut RISE), Bgm. NR Hannes Fazekas, STAD Mag. Hans Wachter und Hans Ecker (Institut Retzl) präsentieren die Ergebnisse des Stadtpanels 2008

Die Stadtgemeinde Schwechat führt seit 1997 im Rahmen des Schwechater Bürgerbeteiligungsmodells ein Stadtpanel (BürgerInnenbefragung über die Leistungen der Verwaltung) durch. Die Ergebnisse der aktuellen Befragung liegen nun vor. Sie sind die Basis für eine systematische Evaluierung und Weiterentwicklung der Leis-

tungen im Rahmen der Stadtverwaltung.

Internet

Erstmals war es auch möglich, den Fragebogen elektronisch über Internet zu bearbeiten und zu versenden. Gemeinsam mit dem Institut RISE wurde ein System entwickelt, das die Anonymität garantierte. Als wissenschaftlicher Berater fungierte wieder das Institut Retzl GmbH.

Die Fragen

Der Fragebogen gliedert sich in folgende Teile:

- Information durch die Stadtverwaltung
- Leistungen, die die Allgemeinheit bzw. einen großen Kundenkreis betreffen
- Leistungen von Infrastruktureinrichtungen
- Sind Ihnen folgende Angebote der Stadtgemeinde Schwechat näher bekannt?
- Angaben zur Person

Es wurden dabei keine unmittelbar politischen Entscheidungsfragen gestellt, da es beim Stadtpanel um die Bedarfserhebung und

Die Teilnahme war erstmals auch im Internet möglich

überwiegend positiven Beurteilungen und Einschätzungen sind erfreulich, in manchen Bereichen ist aber weiteres Optimierungspotenzial erkennbar.

Bgm. NR Hannes Fazekas: „Insgesamt ist das Ergebnis des Stadtpanels 2008 die Bestätigung, dass die Stadtverwaltung zu einem modernen Dienstleister geworden ist, aus dessen Selbstverständnis sich der Wille zu immer neuen Verbesserungen ergibt.“

Internet vor Zeitung

Ein Schwerpunkt der Befragung war der „Information durch die Stadtverwaltung“ gewidmet. Dabei wurde der Fokus auf die Schwechat-Homepage gelegt, weil die Nutzung des Internets in den letzten Jahren explosionsartig zugenommen hat. Trotzdem war man im Stadttam überrascht, dass die Bevölkerung als wichtigstes Informationsinstrument über die Stadtgemeinde Schwechat nicht die Gemeindezeitung *Ganz Schwechat* (173 Nennungen), sondern die Schwechat-Homepage (184 Nennungen) bezeichnet.

Die Ergebnisse

Die nun vorliegenden Ergebnisse des Stadtpanels 2008 zeigen, dass sich die Menschen in Schwechat sehr bewusst und differenziert mit der Arbeit der Stadtverwaltung auseinandersetzen. Die



Die Bediensteten und KommunalpolitikerInnen der Stadtgemeinde wurden im Rathaus über die Ergebnisse des Stadtpanel informiert.

Stadtfest mit der EAV – und mit zwei Bühnen

Am letzten Augustwochenende findet in Schwechat wieder das Stadtfest statt. In diesem Jahr wird es eine zweite Bühne geben.

EAV spielt auf

Das Stadtfest wird am Freitag, dem 28. August eröffnet.

Am Samstag dann der musikalische Höhepunkt: die EAV um Klaus Eberhartinger und Thomas Spitzer spielen ab 20 Uhr auf der Hauptbühne auf.

Am Sonntag, dem 30. August, wird das Stadtfest mit dem traditionellen Feu-

erwerk im Sommerbad beendet.

Zweite Bühne

Beim Rathaus wird diesmal eine zweite Bühne aufgebaut. Bgm. NR Hannes Fazekas. „ProponentInnen der Schwechater Musikszene sind an

Schwechats Musiktalente erhalten Auftrittsmöglichkeiten

mich mit einem entsprechenden Wunsch herantreten, den ich gerne erfülle. Auf dieser Bühne sollen vor allem die VertreterInnen der Schwechater Szene Auftrittsmöglichkeiten finden. Diese Szene ist ja höchst aktiv und wird von uns gerne gefördert.“ ■



Ende August steht wieder das Stadtfest auf dem Programm.

Teddy-Spital am Hauptplatz



Spielerisch lernten Kinder Situationen beim Arzt, im Spital oder bei der Rettung kennen: Am Hauptplatz wurde Mitte Juni ein Teddy-Spital eingerichtet. Mit dabei: Die Stadtpotheke und das Rote Kreuz Schwechat.

SO BLEIBEN SIE GESUND!



GESUNDHEITSTIPPS
VON IHREM APOTHEKER

Zeigt her eure Beinchen...
Sind Ihre Venen fit für den Sommer?

Jeder achte Erwachsene leidet an einer chronischen Venenerkrankung. Allzu oft werden sie von den Betroffenen als Bagatelbeschwerden verharmlost. Unbehandelt können Krampfadern & Co. aber unter anderem zu gefährlichen Thrombosen führen.

Zur Vermeidung von Venenbeschwerden sollten Sie jede Gelegenheit nutzen, sich zu bewegen. Tragen Sie dazu bei, Ihre „Wadenmuskelpumpe“ zu stärken – der Rückstrom des Venenblutes wird verbessert. Eine aktive Waden- und Oberschenkelmuskulatur drückt das Blut in den Venen zum Herzen. Bei Bewegungsmangel staut es sich in den Beinvenen und führt zu einer krankhaften Überdehnung der Venenwände. Dadurch werden auch die Venenklappen, die den Rückfluss des Blutes verhindern sollen, geschädigt. Menschen, die im Beruf viel stehen oder sitzen müssen, sollten zwischendurch die Beine bewegen und unbedingt in der Freizeit sportlichen Ausgleich schaffen.

Tipps für schöne Beine

- Venengymnastik: Bauen Sie einfache, aber effektvolle Übungen in Ihren Alltag ein. Bei langem Stehen so oft wie möglich abwechselnd in den Zehen- und den Fersenstand.
- Beim langen Sitzen: Beine möglichst hochlegen, alternativ Füße kreisen nach rechts und links.

- Bequeme Kleidung: Keine einschnürenden Gürtel tragen und auf bequemes Schuhwerk achten.
- Gesunde Ernährung: Viel Flüssigkeit und ballaststoffreiche Kost fördern nicht nur ihr Wohlbefinden, sondern auch Ihre Venengesundheit.
- Güsse für die Beine: Kalt/warme Wechselduschen von den Füßen bis zum Oberschenkel stärken das Gewebe und die Durchblutung.

Die Goldene Venenregel
Beachten Sie die goldene drei L/drei S-Regel:
LIEBER LIEGEN UND LAUFEN
STATT SITZEN UND STEHEN.

Das hilft gegen Venenleiden
Der in den Samen der Rosskastanie enthaltene Wirkstoff Aescin (z.B. Venostasin-ret. Kapseln®) kommt häufig bei Beschwerden chronischer Venenleiden zum Einsatz. Schwechategefühl, Schmerzen, Schwellungen und Juckreiz in den Beinen sowie nächtliche Wadenkrämpfe bessern sich bei Anwendung von Rosskastanie.

Bewährt haben sich Tabletten mit dem Extrakt aus rotem Weinlaub, die gefäßabdichtend wirken (wie z.B. Antistax®). Aus dieser Produktreihe gibt es auch gerade für den Sommer ein kühlendes Frischegel, das die Beine angenehm belebt.



Graphicdesign:
Peter E. Sukopp

Fragen Sie uns, wir helfen Ihnen gerne!

Neues Restaurant im Felmayergarten



Bgm. NR Hannes Fazekas, Thomas Stiegner, Hannes Knödl, Reza Fazeli, Thomas Gailer und Michael Michael Szikora



Mit einem Bieranstich wurde die Gartensaison im neu eröffneten Restaurant offiziell eröffnet.



Zahlreiche Besucher kamen zur offiziellen Eröffnung.

Pächter setzt
auf Kreativität
und Erfahrung

Am Dienstag, dem 26. Mai 2009, wurde das Restaurant im Felmayergarten offiziell wieder eröffnet. Das Pächter-Team um Thomas Gailer und Thomas Stiegner setzt dabei auf Kreativität und Erfahrung in Küche und Service.

Edel gestaltete Innenräume

Inmitten des weitläufigen Felmayergartens mit seiner Teichlandschaft steht seit bereits 140 Jahren der einladende Backsteinbau der Gastwirtschaft Felmayer. Mit der Neuübernahme durch die S4 Gastronomiebetriebs GmbH, einem Zusammenschluss von zwei erfolgreichen Gastronomen (Thomas Gailer und Thomas Stiegner) mit zwei kreativen und erfahrenen Köchen (Reza Fazeli und Hannes Knödl), fließen in das traditionelle Ambiente nun frische Akzente ein.

Der Felmayergarten

Nach neuesten Erkenntnissen dürfte Franz Felmayer, Besitzer der damaligen Altkettenhofer Stoffdruckerei, im Jahr 1886 auf den Äckern gegenüber seiner Fabrik in der Himberger Straße (heute Nr. 26) einen kleinen Gutshof mit drei Gebäuden, ein Wohnhaus für die Landarbeiter, ein Haus für Kuh-, Schweine- und Hühnerställe und einen Stadel errichtet haben.

Rundum wurden Obst- und Gemüsegärten angelegt und ein Glashaus für Gemüse und Blumen gebaut. In die rückseitige Parkanlage ließ Felmayer ein aus Holzerbautes Sommerhäuschen („Salettl“) stellen. Der neuerrichtete kleine Gutshof belieferte in den nächsten Jahrzehnten die Fabrikantenfamilie mit Fleisch, Milch, Eiern, Obst, Gemüse und Kräutern. Die gepflegte Gartenanlage diente ihr zur

Nach dem Motto „Tradition trifft Moderne“ lässt es sich entweder in den edel gestalteten Innenräumen oder im stimmungsvollen Gastgarten mit seinen alten Bäumen vorzüglich speisen. Den Gast erwartet sowohl traditionelle Wiener Küche als auch eine pfiffige Neuinterpretation von klassischen Speisen.

Bgm. NR Hannes Fazekas: „Damit hat Schwechat wieder ein ebenso repräsentatives wie gemütliches Lokal, dem ich viel Erfolg wünsche.“

Eröffnungsfest

Das Eröffnungsfest am 26. Mai wurde von „Peter & Alexander“ moderiert.

Entertainer Peter Grimberg aus Deutschland und Alexander Rüdiger, TV-Moderator der bekannten sommerlichen Geldscheffelshow, sorgten des Weiteren für musikalische Highlights. ■

Erholung.

Die Nachfahren der Familie Felmayer schlossen die Fabrik im Jahr 1967.

Im Februar des Jahres 1987 beschloss der Schwechater Gemeinderat den Ankauf des Felmayergartens zur Errichtung eines Naherholungs- und Kulturzentrums für die Schwechater Bevölkerung.

Im Herbst 1991 wurde mit der Restaurierung der bestehenden Gebäude des ehemaligen Gutshofes begonnen.

Der Gebäudekomplex besteht aus drei Bauten: ein Restaurant mit Kaffeehausbetrieb und das Neue Museum Schwechat. Die „Scheune“ wird für verschiedene Veranstaltungen benützt. Das rechte Gebäude wird an private Gruppen für deren Musik-, Turn- und Leibesübungen und als Seminarräume vermietet. ■

Spatenstich für Caritas- Heim

Beim Pfarrzentrum am Zirkelweg wurde mit dem Bau eines Wohnhauses für Menschen mit besonderen Bedürfnissen begonnen.

Vollbetreutes Wohnen

Das Konzept der Caritas sieht vor, dass in dem neuen Gebäude vollbetreutes Wohnen für ein- und mehrfach behinderte Menschen möglich sein wird. Dafür stehen ab Frühjahr/Sommer nächsten Jahres 18 Einzelzimmer und ein Kurzzeit-Platz zur Verfügung.

Die Betreuung der KlientInnen richtet sich laut Leitbild der Caritas Behinderteneinrichtungen an das 3-Säulen-Modell „Normalisierung, Integration und Selbstbestimmung“. Betreut werden die KlientInnen von einem multiprofessionellen Team (BehindertenbetreuerInnen, SozialpädagogInnen, Pflegepersonal, etc.). Ziel der Betreuung ist es, den KlientInnen ein möglichst selbstbestimmtes Leben und Unterstützung sowohl bei der allgemeinen Wohn- und Freizeitgestaltung, als auch bei der individuellen Entwicklungsplanung zu bieten. ■

Neufeldsiedlung feierte Jubiläum

Der Siedlerverein „Am Neufeld“ feierte am vergangenen Wochenende sein 70-jähriges Bestehen. Bgm. NR Hannes Fazekas gratulierte Mitgliedern und FunktionärInnen zum Jubiläum.

Gelebte Nachbarschaftshilfe

In seiner Ansprache betonte der Bürgermeister die Wichtigkeit solcher Vereine in der heutigen Zeit. Fazekas: „Menschen gleicher Interessen finden hier zusammen und gestalten im überschaubaren Rahmen einen Teil ihres Lebens – im Fall des Siedlervereins sogar auch ihren unmittelbaren Lebensraum.“

Dieses Miteinander gibt auch Sicherheit. Fazekas:



Bgm. NR Hannes Fazekas, Anton Frühwirt, Josefine Fischlein, Vz.Bgm. Gerhard Frauenberger, Karoline Fasching und NR Johannes Schmuckenschlager bei der Ehrung der beiden Funktionärinnen

„Die Menschen kennen einander, die Gewohnheiten der anderen und können so frühzeitig reagieren, wenn einmal etwas nicht stimmt.“

Ehrung

Im Rahmen der Feier ehrte der Bürgermeister Josefine Fischlein und Karoline Fasching, die beide seit 35 Jahren für den Verein tätig sind. ■

SanitäterInnen zeigten ihr Können

Rot-Kreuz-SanitäterInnen aus ganz Niederösterreich trafen Anfang Juni in Schwechat zum jährlichen Landesbewerb zusammen. Um für den Ernstfall bestens gerüstet zu sein, ist es für die Rot Kreuz SanitäterInnen wichtig, Notfallpraxis zu sammeln – was auch laufend bei Übungen getan wird.

Bgm. NR Hannes Fazekas, der TeilnehmerInnen und

OrganisatorInnen begrüßte: „Gerade in Schwechat mit seiner exponierten Lage wissen wir, wie wichtig hervorragende Rettungsteams für die Sicherheit der Bevölkerung sind. Das Rote Kreuz leistet mit seinen hervorragend ausgebildeten Einsatzkräften einen wertvollen Beitrag für diese Sicherheit.“

Die Siegermannschaft des Bewerbs kam aus Gerasdorf. ■

Rotes Kreuz -
Landesbewerb 2009
in Schwechat



Ein Bild vom Wettbewerb



**WIR SPIELEN MIT
OFFENEN KARTEN
MAZDA FIXPREIS SERVICE**



MAZDA FIXPREIS SERVICE
ERSATZTEIL + MONTAGE
= FIXPREIS
Sparen Sie bis zu 40%*

*gültig für alle Mazda Modelle: 121, 323, 626, Premacy, Demio

Keglovits
Schwechater Straße 59-65
2322 Zwölfaxing
Tel.: 01/707 22 01
www.keglovits.at

Aktion gültig bis 31. Dezember 2009 bzw. solange der Vorrat reicht. Satz und Druckfehler vorbehalten.

Nicht nur für Frauen

Ein Service des Frauenreferates



Verlustängste überwinden

Am 4. Juni sprach die Psychologin Dr. Ulrike Sammer im Rathaus vor einem sehr interessierten Publikum über „Verlustangst und wie wir sie überwinden“.

Dr. phil. Ulrike Sammer ist als Klinische Psychologin, Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin und Supervisorin tätig. Diese reiche Praxiserfahrung findet sich in ihren Büchern zu den Themen „Entspannung“, „Eltern und Kinder“, „Seelisches Wohlbefinden“, „Kinder werden flügge“ und nun „Verlustangst“ wieder, die am Büchertisch von der „Buchhandlung am Hauptplatz“ erhältlich waren.

Fallbeispiele

Anhand vieler Fallbeispiele sowie präziser Informationen über Entstehung, Symptome und Folgewirkungen von übermäßigen Trennungsängsten war es ihr möglich, den Zuhörern einen sehr genauen Überblick zu verschaffen. Es war deutlich zu erkennen, wie für diese sehr rasch aus einem doch etwas abstrakten Begriff etwas geworden ist, das tatsächlich jeder aus eigenem Erleben und Alltag kennt.

Zu Anfang zeigte Dr. Sammer auf, dass die Wurzel dieses schmerzlichen Verhaltens oft weit zurück in der Vergangenheit liegt. Daher

können Verlust- und Trennungsängste noch viele Jahre später das Leben vieler Menschen und ihrer engsten Angehörigen überschatten. Vor allem ein anklammerndes Verhalten bringt den Betroffenen und ihrer Umgebung großes Leid und Verunsicherung.

Wenn es um Beziehungen geht, kommt eine Bedürftigkeit und Hilflosigkeit in ihnen hoch, die sie sonst nicht an sich kennen. Wieder heißt der Schlüssel zu der Misere: Verlustangst.

Sammer erklärte auch das Wesen dieser Ängste sehr detailliert um begreiflich zu machen, was Menschen so sehr an den Rand ihrer Möglichkeiten bringt und wie ein aktueller Schmerz die früheren Verlust-Wunden, die längst vergessenen Traumata, die oft schon in der Kindheit erlitten wurden, wieder aufleben lässt.

Schließlich skizzierte Ulrike Sammer, mit welchen Methoden und Mitteln man die alte seelische Wunde heilen, das aktuelle Problem verarbeiten und einen neuen Anfang finden kann.

Kontakt: Gertraud Prostejovský – Referat für Frauen-, Familien- und Gleichbehandlungsfragen, Rathaus, 2. Stock, Zi. 221, Tel.: 01/70108-285; eMail: g.prostejovsky@schwechat.gv.at



STR Helene Proschko, Dr. Ulrike Sammer und Gertraud Prostejovský am Vortragsabend

Bauarbeiten gegen Hochwasser im Rathauspark

Schutzdamm wird errichtet

Am 8. Juni begannen im Zuge der Herstellungsarbeiten für den Hochwasserschutz (Abschnitt 05) Bauarbeiten im Rathauspark. Ein Damm wird errichtet.

Park-Bäume werden geschont

Der Damm soll verhindern, dass Wasser aus dem Mitterbach den Park überflutet oder gar in den Kalten Gang gelangt. Bgm. NR Hannes Fazekas: „Der Damm wurde so geplant, dass der Baumbestand im Rathauspark geschont wird. Mit seiner geschwungenen Linienführung und den flachen Flanken gleicht er eher einer Geländemodellierung denn einem Hochwasserschutz-

bauwerk.“

Das für die Aufschüttung des Damms benötigte Material wird direkt aus dem Mitterbach gewonnen, der in diesem Bereich eingetieft wird.

Ende der Laichzeit abgewartet

Mitte Juni ging die Laichzeit der im Mitterbach lebenden Fische zu Ende. Dann konnte auch mit den Baggerungen im Fluss begonnen werden. Ende Juni werden die Arbeiten im Bereich südlich der Schwarzmühlstraße abgeschlossen. Dann ist auch der Radweg zwischen Rothmühle und Schwarzmühlstraße wieder befahrbar.



Die Arbeiten am Hochwasserschutz entlang der Schwechat schreiten voran.

Demo-Wohnung im SeniorInnenzentrum

Zu Hause länger und besser leben

Im Otto Koch-SeniorInnenzentrum wurde eine Demo-Wohnung eröffnet. Darin werden verschiedene Möglichkeiten und Hilfsmittel für ältere Menschen und deren Angehörige gezeigt.

Leben, wo man sich wohl fühlt

SeniorInnenbetreuung in den eigenen vier Wänden, dort leben, wo man sich seit langer Zeit zu Hause fühlt – das ist ein vorrangiges Anliegen der Schwechat Stadtpolitik. Ein innovativer und wichtiger Schritt dazu ist die Errichtung einer Demonstrationswohnung („Demo-Wohnung“) im SeniorInnenzentrum.

Bgm. NR Hannes Fazekas: „In dieser Wohnung werden Möglichkeiten gezeigt, wie der Alltag zu Hause für ältere Menschen oder deren pfle-

gende Angehörige leichter zu bewältigen ist.“

Unabhängige Beratung

Der Schwerpunkt dieser Demo-Wohnung liegt auf einer realistischen Demonstration von Alltagshilfen in unterschiedlichen Wohnbereichen. Die Hilfsmittel sind so angebracht, dass die verschiedenen Dinge ausprobiert werden können.

Fazekas: „Dazu kommt noch die fachkundige und firmen-unabhängige Beratung durch Personen aus dem Pflege- und Betreuungsbereich.“

Zweite Ausbaustufe

In einer zweiten Ausbaustufe (Herbst 2009) sollen nicht nur herkömmliche Hilfsmittel ausgestellt werden. Der Bürgermeister: „Dann werden in dieser Wohnung auch neueste



Bürgermeister NR Hannes Fazekas mit Aloisia Csukovich und Karl Bartik bei der Eröffnung der Demo-Wohnung

Technologien zu diesem Thema gezeigt. Diese werden ja zum Teil auch in Schwechat entwickelt und getestet.“

Öffnungszeiten

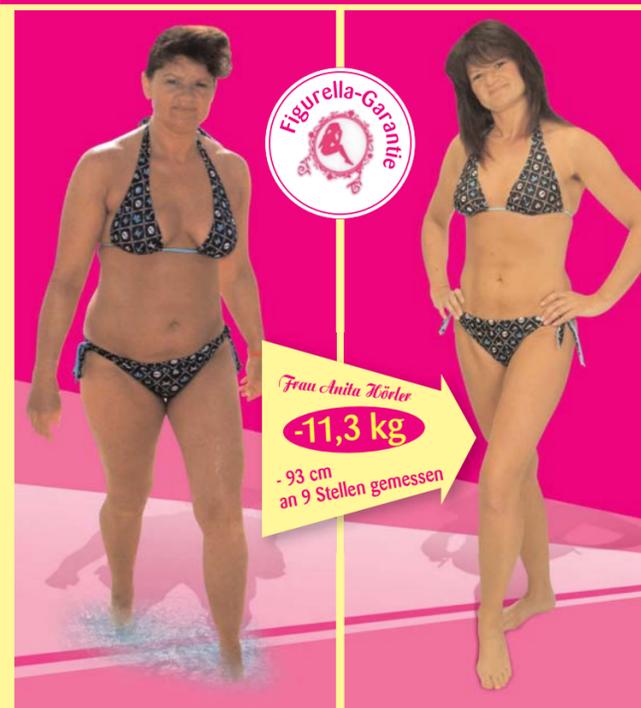
Die Demowohnung ist gegen

Voranmeldung (Tel.: 01/706 35 05-903, Ulli Barta) zu besichtigen. Die Schwechat Hilfsorganisationen (Caritas, Hilfswerk und Volkshilfe) führen ebenfalls Besichtigungen durch.

Rufen Sie jetzt gleich an, damit Sie mit Ihrer Bikinifigur zufrieden sein können!

Machen auch Sie sich sommerfit!

Endlich schlank und glücklich!



Frau Anita Hörler vor Figurella

Frau Anita Hörler nach Figurella

Ich kann Figurella nur jeder Frau empfehlen!

Nach mehreren Versuchen, mein Gewicht in den Griff zu bekommen, entschloss ich mich, professionelle Hilfe zu suchen. **Durch das Internet kam ich auf Figurella** und nahm die kostenlose Figuranalyse in Anspruch. In einer sympathischen Atmosphäre wurde ich über Ernährungstipps und gezielte Bewegungsübungen aufgeklärt. **Dank meiner Figurella Betreuerinnen bin ich jetzt auf dem richtigen Weg, mein Wunschgewicht und meine Idealfigur zu halten.**

Nach nur 3 Monaten engagiertem Figurella Programm waren bereits 10 Kilo weg!

Meinen Erfolg verdanke ich der kompetenten Beratung und der hervorragenden Figurella Methode.

Von Kleidergröße 42 auf 36!

Insgesamt habe ich 93 cm, gemessen an 9 Stellen, abgenommen. Ich bin

von Figurella total begeistert und will Figurella jeder Frau weiterempfehlen. Ich danke meinem Figurella Team in Schwechat von ganzem Herzen!

Eure Anita Hörler

Rufen Sie gleich an und vereinbaren Sie Ihren Termin!

STUDIO SCHWECHAT:
Wiener Straße 48
Tel. 01/707 98 35
www.figurella.at

Figurella
INTERNATIONAL

Unsere Öffnungszeiten:
Montag - Donnerstag
10.00 - 20.00 Uhr,
Freitag 10.00 - 16.00 Uhr

Figurella - und der Sommer kann kommen!

Motivationsschub für Schwechats Wirtschaftstreibende

Er ist einer der meist gefragten Motivationstrainer: Peter F. Kinauer. Auf Initiative der Schwechater Wirtschaftsplattform hielt er einen Vortrag vor UnternehmerInnen und Führungspersonlichkeiten.

„Ihre Zukunft heißt Veränderung“

Die Veranstaltung – Titel: „Ihre Zukunft heißt Veränderung – das neue Denken zum Erfolg“ – behandelte aktuelle Themen

im Zusammenhang mit der wirtschaftlichen Krise und Peter F. Kinauer zeigte anhand zahlreicher Praxisbeispiele, wie vor allem Klein- und Mittelunternehmen Herausforderungen meistern können.

Bgm. NR Hannes Fazekas: „Die kreative Auseinandersetzung mit den herrschenden

Wirtschaftsplattform lud Peter F. Kinauer ein

Rahmenbedingungen hat für die regionale Wirtschaft sicher große Bedeutung. Die Initiative der Wirtschaftsplattform – die von der Stadtgemeinde großzügig unterstützt wird – kommt zur rechten Zeit.“

Die Teilnahme an dem Vortrag war für Mitglieder der Wirtschaftsplattform kostenlos. ■



GR Michael Szikora, Peter F. Kinauer, Manfred Merten, STAD-Stv. Franz Kucharowits

Caritas arbeitet für Sie

Die Caritas-Werkstätte in Rannersdorf bietet folgende Leistungen an:

- Verpackungsarbeiten
- Kuvertierarbeiten
- Etikettierarbeiten
- Sortierarbeiten
- Hol- und Lieferservice, Postabwicklung möglich
- Pro Arbeitsschritt € 0,015

- Keramikwaren in Handarbeit: individuelle Kunden- und Mitarbeitergeschenke
- Malgruppe: Acryl auf Leinen, gerahmte Bilder, Bürogestaltung

Kontakt:
iwinter@caritas-wien.at;
Tel. 0664 8482509
ablaha@caritas-wien.at;
0720 108011 DW 21 ■

Der komplette Wahnsinn!

kabelsignal hat schon immer viel Freude und Glück nach Hause gebracht. Mit TV+WEB+TEL im Gesamtpaket ab 29,90 ist es aber jetzt komplett.

Was gibt es Schöneres und Kompletteres: ein verlässlicher Partner fürs Fernsehen (200 TV- und Radiosender, analog und digital), Internet (mit unlimitiertem Datenvolumen, von sehr bis extrem schnell) und Telefon (günstigst und

ohne lästiges Grundentgelt an die Telekom).

Komplett und 2 Monate gratis

kabelsignal macht genau das jetzt möglich und bietet mit kabelCOMPLETE 3 Pakete an, die die Entscheidung fürs Kabel leicht machen. Und so kostet das ganze Paket

kabelsignal
TV + WEB + TELEFON

(je nach Webleistung) 29,90 Euro, 39,90 Euro oder 49,90 Euro pro Monat – fix und lebenslang (exkl. Gesprächsentgelt Telefon).

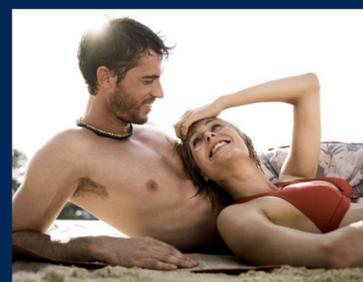
Nicht genug dessen, gibt's bei Neuanschaltung bis 31.7.2009 die ersten 2 Monate das Grundentgelt auf kabelCOMPLETE sowie den Anschluss

geschenkt.* Genauso erfreulich einfach ist die Anmeldung: unter www.kabelsignal.at oder 02236/455 64-0 Unterlagen anfordern. Dort erhalten Sie kompetente Beratung die Ihr Kabelglück komplett machen.

*Aktion gültig bis 31.7.2009 für das Grundentgelt des neu gewählten Produkts, exkl. für Haushalte in von kabelsignal versorgten Objekten, für neue Verträge und kann nicht auf bestehende angerechnet werden. 12 Monate Mindestvertragsdauer, Preise inkl. MwSt



... HAT ALLES WAS ICH WILL.



Sommer-Lounge

von 9.7. bis 15.8. | jeweils Do bis Sa | 16 bis 22 Uhr
Cocktailbar mit tollem Rahmenprogramm

Bauernmarkt

Samstag | 11.7. & 8.8. | 7.30 bis 13.00 Uhr
ab 10 Uhr Frühschoppen mit den 3/4-Schrammeln

Allgemeiner Markt

Freitag | 17.7. & 21.8. | 8.00 bis 17.00 Uhr

Kasperl

Freitag | 24.7. & 28.8. | 15 Uhr

Wiener Straße 12 – 16



www.zentrum-schwechat.at

kabelsignal
TV + WEB + TELEFON

Kompletter Wahnsinn!

kabelCOMPLETE jetzt ab 29,90!

2 Monate & Anschluss gratis!

*Aktion gültig bis 31.7.09 für Grundentgelte der gewählten Produkte, exkl. für Haushalte in von kabelsignal versorgten Objekten, für neue Verträge & kann nicht auf bestehende angerechnet werden, 12 Mon. Mindestvertragsdauer, Preise inkl. MwSt., Leistungsumfang laut jeweils gültigem Tarifblatt. Aktion nicht mit anderen kabelsignal Aktionen kombinierbar. kabelCOMPLETE ist in den meisten Gebieten verfügbar.

www.kabelsignal.at

Die Aktivitäten der Schwechater SeniorInnen



Die PensionistInnengruppe aus Mannswörth vor einer Moschee in Kairouan ...

Pensionistenverband, Ortsgruppe Schwechat Die Muttertagsfahrt am 13. Mai war der Landesausstellung in Horn und Raabs gewidmet. Mit einem heftigen Regenschauer wurde die Gruppe in Horn begrüßt, die Mittagspause bei der Graselwirtin war dank großer Portionen Schwerarbeit. Bei strahlendem Sonnenschein ging es weiter nach Raabs, am Rückweg wurde noch ein Heuriger besucht. Mit 101 Teilnehmern waren die Busse gut ausgelastet.

Am 27. Mai begann die Sai-

son mit Schmankerlessen im Heurigenlokal Howorka mit vielen Gästen bei einem Hendlessen.

Bereits am 3. Juni waren die Schwechater PensionistInnen wieder unterwegs. Mit fast 90 Gästen ging es nach Telc. Am Vormittag war Zeit den mittelalterlichen Hauptplatz zu bewundern, auf dem kein einziger Neubau steht. Nach dem Mittagessen besuchte die Gruppe den letzten Teil der diesjährigen Landesausstellung. Um nicht geschwächt nach Hause zu kommen, wurde in Grund in der Kellergasse

noch eine „Labestation“ besucht. Noch bei Tageslicht wurde Schwechat wieder erreicht.

Die nächsten Ziele:
• Für die Herbstfahrt am 16. September nach Illmitz, mit Kutschenfahrt durch die Pusta und Bootsrundfahrt, werden ein zweiter Bus gechartert. Anmeldungen sind daher noch möglich.
• Das nächste Schmankerlessen im Heurigenlokal Howorka findet am 23. September statt.

Die Mitglieder Ortsgruppe Schwechat freuen sich auf eine rege Teilnahme an den Veranstaltungen. *Erich Schön*

Ortsgruppe Mannswörth

Eine wunderschöne Zeit erlebten 32 TeilnehmerInnen, aus der Ortsgruppe, beim Frühjahrstreffen in Tunesien. Nach dem eindrucksvollen Begrüßungsfest im Mahadia Palace Hotel, begannen die Ausflüge. Das Land zeigte sich in den unterschiedlichsten Facetten, vom lieblichen Sidi Bou Said bis zur Berber Höhlensiedlung Matmata, vom religiösen Kairouan bis zum Kolosseum El Djem, dem drittgrößten Amphitheater der Welt. Eine Vielfalt von Landschaften und Kulturen in

Ausflugsfahrten,
Kultur, Beratung,
geselliges Beisammensein

einem Mittelmeerland, das wird nicht vergessen werden.

Nächste Aktivitäten:

- Wanderwoche in Windischgarsten vom 29. August bis 5. September 2009
- Herbstausflug ins Waldviertel am 17. September 2009.

Käthe Stieler

Seniorentreff Von 9.-16. Mai 2009 waren die SeniorInnen in Kärnten auf Urlaub und hatten nicht nur wunderschönes Wetter, sondern auch ein sehr interessantes Besuchsprogramm. Die TeilnehmerInnen haben sich dabei sehr gut erholt und viel Schönes gesehen und erlebt. Den Organisatoren und den Verantwortlichen sei ein herzliches Dankeschön ausgesprochen.

Die nächsten Termine:

- Am Donnerstag 25. Juni 2009 geht die Fahrt um 14 Uhr mit privat-PKW vom Hauptplatz weg, besucht wird die Gärtnerei Brazda auf der Spannweide.

- Am ersten Donnerstag im Monat, dem 2. Juli 2009, findet das monatliche Treffen diesmal in der Eisbärenhöhle am Kellerberg statt

- Am Donnerstag 16. Juli 2009 steht der Besuch der Marillenplantage bei Karl Holzer in Stetten am Programm. Der Bus geht um 13 Uhr vom Hauptplatz weg.

- Zu dem beliebten Spiel-Nachmittag am Donnerstag 23. Juli 2009 um 14 Uhr im Cafe Blamhofer ist jeder gerne gesehen.

- Ausnahmsweise geht der Seniorentreff am Donnerstag 6. August 2009 um 12.30 Uhr im ehemaligen Gasthof Steiner, in Neukettenhof gemeinsam zum Mittagessen. Wer ein besonderes Menu haben möchte, kann dies unter der Tel. Nr. 0664 933 38 82 anmelden.

- Am Donnerstag 20. August 2009 findet wieder um 14 Uhr Spiel-Nachmittag im Cafe Blamhofer statt.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Anfragen bitte an Rudolf Donninger unter der Tel. Nr. 0664 42 45 428. ■



... und in Mahadia, wo die Gruppe im Palace Hotel wohnte.

SeniorInnenehrungen in Schwechat

Am Montag, 25. Mai 2009 gratulierte Bgm. NR Hannes Fazekas gemeinsam mit STR Helene Proschko Katharina Strasser, zu ihrem 100.

Geburtstag (Bild 1). Beglückwünscht wurde am Freitag, 29. Mai 2009 auch Margarete Buzek zu ihrem 90. Geburtstag von

Frau STR Helene Proschko (Bild 2). Am Montag, 15. Juni 2009, gratulierte STR Helene Proschko gemeinsam mit

Mag. Ursula Stoiser, Bezirkshauptmannschaft Wien-Umgebung, Anna Edlinger, die ihren 101. Geburtstag feierte (Bild 3). ■



Musik im SeniorInnenzentrum

Am 26. Mai war die Musik-Theater-Gruppe Luna Fantastica wieder zu Gast im SeniorInnenzentrum. Mit Themen aus der „guten alten Zeit“ entführen die Darsteller das Publikum in die Vergangenheit.

Die „Aufspieler“ haben am 9. Juni 2009 zum ersten Mal im SeniorInnenzentrum gespielt. Im Gepäck hatten sie ein umfangreiches Repertoire an Volksmusik aus Österreich und anderen Ländern. ■



„Luna Fantastica“ (oben) und die „Aufspieler“ im SeniorInnenzentrum

*Zu Beschwerlich, Überlastet, keine Zeit,
- oder einfach keine Lust?*

Wir machen Ihren

SOMMER PUTZ

AKTION!

Unser Tip!
Sinnvolles Geschenk
für Eltern u. Großeltern

**Fachmännische
Reinigung und Pflege von**

- Fenster
- Türen
- Böden
- Möbel
- Fliesen u. Sanitär
- Wintergärten
- ... und im Garten
- Rasenschnitt
- Heckenschnitt
- Vertikutieren
- Entfernen u. Entsorgen von Laub u. Gartenabfällen



Rufen Sie
(01) 707 38 68
www.saubermax.com

SAUBERMAX
Zertifiziert nach ISO 9001:2000

... denn wird Hausarbeit zur Qual, ist unsere Nummer die beste Wahl!

! Jetzt prompt und supergünstig!



**NEU: SMS-NEWS & NEWSLETTER
MELDEN SIE SICH GLEICH AN!**

WWW.SCHWECHAT.GV.AT



Sprechstunden Bürgermeister



Um Wartezeiten bei den Sprechstunden zu vermeiden, ist eine tel. Voranmeldung unter 01/70108-290 unbedingt erforderlich! Hier die Termine für die kommenden Wochen:

Montag, 6. Juli 2009
10 - 12 Uhr

Montag, 10. August 2009
10 - 12 Uhr

Montag, 17. August 2009
10 - 12 Uhr

Montag, 24. August 2009
10 - 12 Uhr

Montag, 31. August 2009
10 - 12 Uhr

Schwechat im Blumenschmuck

Auch heuer findet wieder die Aktion „Schwechat im Blumenschmuck“ statt. Eine Fachjury bestehend aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtgärtnerei wird Ende Juni/Anfang Juli herausragende Fenster/Balkone und Vorgärten/Gärten für eine Prämierung auswählen. Die GewinnerInnen werden verständigt.

Ganz Schwechat – Nachrichten der Stadtgemeinde Schwechat
Eigentümer und Verleger (Medieninhaber): Stadtgemeinde Schwechat,
2320 Schwechat, Rathaus.
Redaktion: Sabrina Mayer, Dejan Mladenov.
Tel.: 01 701 08 - 246, -310DW
Fax: 01 707 32 23,
e-Mail: ganzschwechat@schwechat.gv.at
Alleinige Anzeigenannahme: Schwechater Druckerei; 2320
Schwechat, Franz Schubert Str. 2, Tel.: 01 707 71 57.
Hersteller: Schwechater Druckerei; 2320 Schwechat.
Zur Post gegeben: 24. 6. 2009
Redaktions- und Inseratenschluss der nächsten Nummern:
15. Juli für September 2009
3. September für Oktober 2009
Nähere Informationen zur Stadtgemeinde Schwechat
finden Sie auf der Homepage unter www.schwechat.gv.at

Volksbegehren: „Stopp dem Postraub“

Eintragungszeitraum von 27. Juli bis 3. August im Schwechater Rathaus.

Der Volksbegehrenstext; „Wir fordern: Aufrechterhaltung der Infrastruktur und dadurch Sicherung von Postdienstleistungen zu gleichen Bedingungen für die gesamte Bevölkerung. Novellierung des Postgesetzes und Erhebung in den Verfassungsrang; Fixierung von mindestens 1300 Postfilialen im Postgesetz welche durch die Post AG zu führen sind. Schaffung von rechtlichen Rahmenbedingungen die auch nach der Liberalisierung Brief einen fairen Wettbewerb sicherstellen. Es geht um Ihr Postamt, es geht um Ihren Zusteller! Die Post AG und das Postmarktgesetz sehen vor, dass jeder Postpartner ein Postamt ersetzen kann. Doch was bedeutet das für Sie als Bürger? Sie bekommen nur einen Bruchteil der Dienstleistungen angeboten. Sie können beim Postpartner

Briefmarken kaufen ein Paket aufgeben und benachrichtigte Sendungen abholen. Finanzdienstleistungen, Telekomprodukte usw. – Fehlanzeige! Im Bereich der Briefzustellung sollen letztendlich alle Zustelleistungen von Privaten gemacht werden. Billigarbeitskräfte aus den neuen EU Staaten sollen dafür eingesetzt werden.

Ihr Briefträger, der alle Besonderheiten seiner Zustelltour kennt, einfach ersetzt werden. Welche Qualität hier geboten wird, hat man bereits bei den Paketzustellern gesehen. Und wenn es die Firmen (siehe Hermes) nicht mehr schaffen am Land die Pakete zuzustellen, dann geben die Firmen sie einfach wieder der Post zurück. Noch gibt es sie die Post und die Postzustellung. Aber sie ist in Gefahr!

Mit Ihrer Unterschrift in Ihrer Gemeinde welche sie von 27. Juli bis 3. August abgeben können, helfen auch

Sie mit, die noch bestehenden Postämter zu retten und Ihren Briefträger auch weiterhin behalten zu können. Die Post AG ist nach wie vor ein wirtschaftlich sehr erfolgreiches Unternehmen. Es ist einfach nicht notwendig gesunde Strukturen zu zerschlagen.“

Eintragungszeiten

Eintragungen können an nachstehend angeführten Tagen und zu folgenden Zeiten vorgenommen werden:

Montag, 27. Juli 2009, von 8 bis 16 Uhr,
Dienstag, 28. Juli 2009, von 8 bis 20 Uhr,
Mittwoch, 29. Juli 2009, von 8 bis 16 Uhr,
Donnerstag, 30. Juli 2009, von 8 bis 20 Uhr,
Freitag, 31. Juli 2009, von 8 bis 16 Uhr,
Samstag, 1. August 2009, von 8 bis 12 Uhr,
Sonntag, 2. August 2009, von 8 bis 12 Uhr,
Montag, 3. August 2009, von 8 bis 16 Uhr.

Ausschreibung: Betrieb der Kleingolfanlage im Sommerbad Schwechat

Die Stadtgemeinde Schwechat schreibt den Betrieb der Kleingolfanlage im Sommerbad Schwechat ab dem Jahr 2010 aus. Der Betrieb der Anlage ist zumindest während

der Betriebszeiten des Sommerbades vom 1. Mai bis zum zweiten Sonntag im September zu gewährleisten. Das Benützungsentgelt beträgt netto € 896,00 zuzüglich

Betriebskosten. Bewerbungen sind schriftlich an die Stadtgemeinde Schwechat, Geschäftsbereich 2, Rathausplatz 9, 2320 Schwechat, zu stellen.

Sperre Hallenbad, Saisonende Sommerbad

Das Hallenbad im Freizeitzentrum Schwechat wird während der Sommermonate – in der Zeit vom 29. Juni bis 31. August 2009 – gesperrt. Das Saisonende für das Sommerbad wurde mit 13. September 2009 fixiert.

Sperre der Brauhausstraße

Für Baumschneidarbeiten ist eine Sperre der Brauhausstraße in Rannersdorf von der Rothmühlstraße bis Preissmühlgasse am 29. und 30. Juli mit Reservetermin 5. und 6. August notwendig. Örtliche Umleitungen werden eingerichtet.

Juni

Samstag, 27. Juni 2009

• Stadtpfarrkirche, 10 Uhr: Krabbelmesse für unsere jüngsten Christen

• Schloss Rothmühle: Premiere der 37. Nestroy Spiele: „Heimliches Geld, heimliche Liebe“

Sonntag, 28. Juni 2009

• Pfarre Mannswörth, ganztägig: Pfarrfest

Dienstag, 30. Juni 2009

• Sommerbad, ganztägig: Takeshi Nr. 10

• Schloss Rothmühle, 20.30 Uhr: Nestroy-Spiele „Heimliches Geld, heimliche Liebe“

Juli

Mittwoch, 1. Juli 2009

• Sommerbad, ganztägig: Takeshi Nr. 10

• Seniorenzentrum, 14 -18 Uhr: Sommerfest

• Rothmühle, 20.30 Uhr: Nestroy-Spiele „Heimliches Geld, heimliche Liebe“

Donnerstag, 2. Juli 2009

• Felmayergarten Scheune, 19.30Uhr: Diashow – Sepp Puchinger „Sizilien“

Freitag, 3. Juli 2009

• Hutweide, ganztägig: Sommernachtsfest SV Hutweide

• Schloss Rothmühle, 20.30 Uhr: Nestroy-Spiele „Heimliches Geld, heimliche Liebe“

Samstag, 4. Juli 2009

• Schloss Rothmühle, 20.30 Uhr: Nestroy-Spiele „Heimliches Geld, heimliche Liebe“

Sonntag, 5. Juli 2009

• Schloss Rothmühle, 9 Uhr: Nestroy-Frühstück „Das linke Würstel ist zu lang“

Dienstag, 7. Juli 2009 u. Mittwoch, 8. Juli 2009

• Schloss Rothmühle, 20.30 Uhr: Nestroy-Spiele „Heimliches Geld, heimliche Liebe“

Donnerstag, 9. Juli 2009

• Felmayergarten Scheune, 19.30Uhr: Diashow – Bernhard Brenner „Indien-Am Fluss der Götter“

Freitag, 10. Juli 2009

• Schloss Rothmühle, 20.30 Uhr: Nestroy-Spiele „Heimliches Geld, heimliche Liebe“

Samstag, 11. Juli 2009

• Baseballplatz-Wallhofgasse, 13 – 17 Uhr: Platzeröffnung Blue Bats

• Schloss Rothmühle, 20.30

Uhr: Nestroy-Spiele „Heimliches Geld, heimliche Liebe“

Sonntag, 12. Juli 2009

• Schloss Rothmühle, 9 Uhr: Nestroy-Frühstück „Das linke Würstel ist zu lang“

Dienstag, 14. Juli 2009 u.

Mittwoch, 15. Juli 2009

• Schloss Rothmühle, 20.30 Uhr: Nestroy-Spiele „Heimliches Geld, heimliche Liebe“

Donnerstag, 16. Juli 2009

• Felmayergarten Scheune, 19.30Uhr: Diashow – Joe Pichler „Südamerika“

Freitag, 17. Juli 2009 u.

Samstag, 18. Juli 2009

• Schloss Rothmühle, 20.30 Uhr: Nestroy-Spiele „Heimliches Geld, heimliche Liebe“

Sonntag, 19. Juli 2009

• Schloss Rothmühle, 9 Uhr: Nestroy-Frühstück „Das linke Würstel ist zu lang“

Dienstag, 21. Juli 2009 u.

Mittwoch, 22. Juli 2009

• Schloss Rothmühle, 20.30 Uhr: Nestroy-Spiele „Heimliches Geld, heimliche Liebe“

Donnerstag, 23. Juli 2009

• Felmayergarten Scheune, 19.30Uhr: Diashow – Doris und Hubert Neubauer „Trekkingträume – 5 Jahre zu Fuß die Welt erleben“

Freitag, 24. Juli 2009 u.

Samstag, 25. Juli 2009

• Schloss Rothmühle, 20.30 Uhr: Nestroy-Spiele „Heimliches Geld, heimliche Liebe“

Sonntag, 26. Juli 2009

• Schloss Rothmühle, 9 Uhr: Nestroy-Frühstück „Das linke Würstel ist zu lang“

Dienstag, 28. Juli 2009,

Mittwoch, 29. Juli 2009 u.

Freitag, 31. Juli 2009

• Schloss Rothmühle, 20.30 Uhr: Nestroy-Spiele „Heimliches Geld, heimliche Liebe“

August

Samstag, 1. August 2009

• Werkbachgasse, 16 Uhr: Straßenfest SV Mühsiedlung

• Schloss Rothmühle, 20.30 Uhr: Nestroy-Spiele „Heimliches Geld, heimliche Liebe“

Mittwoch, 5. August 2009

• Schloss Rothmühle, 19 Uhr: Filmtage „Echter Wiener – Die Sackbauer Saga“

Donnerstag, 6. August 2009

• Schloss Rothmühle, 19 Uhr:

Filmtage „Blues Brothers“

Freitag, 7. August 2009

• Schloss Rothmühle, 19 Uhr: Filmtage „Kurzer Prozess“

Samstag, 8. August 2009

• Schloss Rothmühle, 20 Uhr: Sommernachtsfest

Dienstag, 11. bis

Sonntag, 16. August 2009

• Schloss Rothmühle, 14 – 22 Uhr: Schlossheuriger

Freitag, 21. August 2009

• FF-Kledering, 16 Uhr: Feuerwehr Heuriger

• Körnerhalle, 17 – 19 Uhr: Abschlussfest Ferienspiel

Samstag, 22. August 2009

• FF-Kledering, 16 Uhr: Feuerwehr-Heuriger

• Rothbachgasse, 14 – 22 Uhr: Herbstfest des SV Rannersdorf

Sonntag, 23. August 2009

• FF-Kledering, 8.45 – 10 Uhr: Feldmesse, Fahrzeugübergabe und Weihe, anschl. Frühshoppen

Dienstag, 25. August 2009

• Seniorenzentrum, 15 – 16.30 Uhr: Heurigenachmittag mit Leopold Hofbauer

Freitag, 28. August 2009 bis

Sonntag, 30. August

• Hauptplatz: 18. Stadtfest Schwechat (Freitag, 20 Uhr: Eröffnung, Samstag, 20 Uhr: EAV, Sonntag, 20.30 Uhr: Feuerwerk im Freibad)

• Pfarrkirche, ganztägig: Stadtfest auch bei der Pfarrkirche (Sonntag ab 14 Uhr: Kirchenführung)

Programm der Naturfreunde Schwechat

Anmeldungen und Auskunft jeden Donnerstag im Vereinslokal von 19.30 - 20 Uhr in Schwechat, Sendnergasse 6; Auskünfte: Obmann Hans Stotz, Tel. 707 23 48, 0664 /34 03 667

Wandern Programm 2008

• 26. Juli: H. Mandling

• 30. Aug.: Eselstein

• 27. Sept.: Göttweig

• 18. Okt.: Vom Schneebergdörfel rund um den Hohen Hengst

• 22. Nov.: Geländ

• 20. Dez.: Hoher Lindkogel über Beethovensteig

Änderungen möglich! Treffpunkt ist jeweils um 8.15 Uhr vor dem Schwechater Hallenbad. Auskünfte bei

Mineralogische ARGE

Die Mineralogische Arbeitsgemeinschaft trifft sich **jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat** ab 18.00 Uhr im kleinen Saal der Körnerhalle/Eingang Löwengasse. Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen.

KOBV

Sprech- und Beratungstage AK – Bezirksstelle Schwechat, Sendnergasse 7/1, 1 Stock

Jeden 1. Dienstag im Monat von 9 – 10.30 Uhr

Auskunft und Beratung: Obmann Alfred Csokai, 0699/ 81 33 94 88

www.kobv-schwechat.at

Ausstellungen

Galerie der städtischen Bücherei, Wiener Straße 23a: Ausstellung „Look on“, Aquarelle, Acryl, Ölkreide und Mischtechnik von Daniela Mörk kann von Ende Juni bis Mitte August 2009 während der Öffnungszeiten der Bücherei besichtigt werden.

Vorschau: Ausstellung „Farben“ Erika Musil vom 7. September bis 2. Oktober 2009.

Vernissage zur Ausstellung am 8. September um 19.30 Uhr, Eröffnung durch Bgm. NR Hannes Fazekas

**NEU: SMS-NEWS & NEWSLETTER
MELDEN SIE SICH GLEICH AN!**

WWW.SCHWECHAT.GV.AT





PSZ feierte

Am Donnerstag, 28. Mai 2009, feierte das Psychosoziale Zentrum Schwechat sein 5-jähriges Bestehen. Das Tageszentrum Schwechat bietet Menschen mit psychischen Erkrankungen Unterstützung bei der beruflichen und sozialen Wiedereingliederung. ■



Besuch bei der FF

Trotz unbeständigen Wetters besuchte der Hort aus Rannersdorf am Freitag, 29. Mai 2009, die FF Rannersdorf. Dabei bekamen die Kinder nicht nur eine exklusive Führung, sie konnten auch das Feuerwehrauto erkunden und einige durften sogar die lauten Sirenen testen. ■



VS Mannswörth

Nicht nur die Direktorin, Elisabeth Krammer, sondern auch die Kinder der Volksschule Mannswörth hießen am Tag der offenen Tür, Donnerstag, 28. Mai 2009, alle BesucherInnen herzlich willkommen. Eltern und ErzieherInnen konnten sich ein Bild über das breitgefächerte Angebot des Unterrichts holen. ■



SV Rannersdorf

Sein jährliches Frühlingsfest veranstaltet der Siedlerverein Rannersdorf am Samstag, 16. Mai 2009. Für ein gemütliches Beisammensein im Zelt mit Essen und Trinken wurde gesorgt. Auch Bürgermeister NR Hannes Fazekas stattete seinem Heimat-Siedlerverein einen Besuch ab. ■



MBC: Jubiläum

Trotz schlechten Wetters ließ es sich der MBC (moto bike club austria) nicht nehmen am Samstag, 6. Juni 2009, sein 10-jähriges Bestehen mit einem Fest in der Rothmühle zu feiern. Mit seinen Festen, Ausfahrten, Testtage und vielem mehr ist der MBC Ausdruck einer lebendigen Motorradszene in Schwechat. ■

Marktfest am Hauptplatz

Am 4. Juni fand auf dem Hauptplatz das zweite Marktfest des Wochenmarktes statt.

Seit Anfang Mai bekamen Kunden für jeden Einkauf über 10 Euro bei jedem Standler der Schwechat Marktleute Lose für die große Tombola. Zu gewinnen gab es dabei „Schwechat“-Einkaufsgutscheine im Gesamtwert von einigen hundert Euro sowie diverse Geschenkkörbe.

Auf einer Bühne sorgte das Quartett „Dobrek Bistro“ – Musik aus allen nur erdenklichen Ecken und Winkeln der Welt – für musikalische Unterhaltung, bis dann am Nachmittag die Verlosung der Preise stattfand. ■



Bgm. NR Hannes Fazekas bei der Verlosung am Schwechat Marktfest

Benefizfahrt nach Skalica

Ende Mai machten sich Motorradfahrerinnen aus Schwechat auf um an einer Sternfahrt nach Skalica (Slowakei) teilzunehmen. Unter der bewährten Führung der Tourenprofis der „Echt'n“ waren schließlich knapp weniger als 100 Motorräder und einige Trikes zum Kin-

derheim der slowakischen Stadt unterwegs, um dort eine Spende abzuliefern.

Andi Sterba, Präsi der „Echt'n“: „Dank an alle, die mit gemacht haben. Nächstes Jahr packen wir den Hunderter und das Spendenergebnis wird noch besser.“ ■



Das Heim für behinderte Kinder in Skalica war das Ziel einer Benefizfahrt mit Motorrädern und Trikes.

Zum zweiten Mal luden die Schwechat Marktleute zum bunten Nachmittag

DIE TRENDFARBE BESTIMME ICH



OPEL AGILA - JETZT MIT STYLE PAKET



AUTOHAUS HAUSENBERGER GmbH

Klederinger Straße 112 A-2320 Schwechat / Kledering
Tel: 01 / 707 84 06 Fax: 01 / 707 84 06 - 14
www.opel-hausenberger.at E-Mail: office@opel-hausenberger.at

VERKAUF WERKSTATT WASCHSTRASSE



johann schaden

steinmetzmeisterbetrieb

Grabanlagen
Grabinschriften
Grabreinigung

Reinhartsdorfgasse 19a, 2320 | Schwechat - Rannersdorf
Telefon: 01 / 706 3888 | office@steingalerie-schaden.at



„Dobrek Bistro“ sorgten für die musikalische Unterhaltung



Zahlreiche BesucherInnen unterhielten sich bestens

FC Berger feierte

Was als „Fußball Club Berger“ in frühen Jahren begonnen hatte, wird mittlerweile als „Freizeit Club Berger“ von vielen Mitgliedern frequentiert. Am 6. Juni 2009 eröffneten die Mitglieder des Vereins mit Speis und Trank und toller Musik ihr neues Vereinslokal im Areal der Schwarzmühle und feierten im Zuge dessen ihr 30-jähriges Bestehen – so viele, dass nur ein Teil auf dem Foto Platz hatte. ■



Umweltfreundlicher Verkehr wird von der Stadtgemeinde gefördert

Die Stadtgemeinde Schwechat fördert die Nutzung umweltfreundlicher Verkehrsmittel.

ÖBB VorteilsCard

Schwechat fördert den Erwerb einer ÖBB VorteilsCard classic mit einem jährlichen Zuschuss von € 20,-. Die Zahl der Bahnfahrer, die dieses Angebot nutzen ist aber noch recht klein.

Die Maßnahme wendet sich vor allem an jene, die ein paar Mal pro Jahr weitere Strecken zurücklegen müssen und für diese Fahrten die Bahn ins Kalkül ziehen sollten. Mit der

VorteilsCard reduziert sich der Inlandsfahrpreis in der Regel auf die Hälfte.

Carsharing

Ebenfalls gefördert wird das sogenannte Carsharing. Die Stadt stellt dafür Standplätze in der City-Garage kostenlos zur Verfügung. Derzeit ist einer dieser Standplätze mit einem Klasse-A-Fahrzeug bestückt. Die Carsharing-Mitglieder erhalten den halben Jahresbeitrag von der Stadt ersetzt. Damit können beispielsweise SchwechaterInnen die eine VorteilsCard oder eine VOR-Jahresnetz-

karte besitzen, ohne Grundkosten auch Carsharer sein.

Um die geringe Zahl der privaten Carsharing-Mitglieder auszugleichen, ist die Stadtgemeinde Schwechat selbst auch Mitglied und benützt dieses Fahrzeug als Dienstfahrzeug fürs Rathaus.

Fahrradanhänger

Eine schon lange bestehende Förderung ist ein 20 %iger Zuschuss zum Erwerb eines Fahrradanhängers.

Erdgasfahrzeuge

Die Förderung von CNG-

Fahrzeugen mit € 200,- ist ein Punkt, der besonders auf Feinstaubvermeidung zielt. Hier geht die Stadtgemeinde Schwechat als Vorbild voran und bekommt auch ihrerseits Förderungen. So wurden kürzlich für den Ankauf von vier Fahrzeugen mit Erdgasbetrieb vom Land € 14.543,- an die Stadt überwiesen.

Anträge

Die notwendigen Anträge zum Erhalt der Förderungen sind im Rathaus erhältlich. Sie finden diese auch auf der Schwechater Homepage: www.schwechat.gov.at



Die Stadtgemeinde betreibt selbst eine Erdgasflotte

Abwasserverband-Schwechat startet Aktion für Schulen

Mit einer Schwerpunktaktion „Schule“ will der Abwasserverband Schwechat – er ist im Bereich Schwechat-Fischamend in 13 Gemeinden und sieben Großbetrieben für die Abwasserreinigung zuständig – Kindern das Thema „Wasserreinigung“ näherbringen. Für die LehrerInnen der Schulen der 13 Mitgliedsgemeinden des AWVS wurde ein Informationspaket geschnürt, dessen Inhalt pädagogisch von der Volksschule bis zur Gymnasiums-Unterstufe reicht.

Der Obmann des Abwasserverbandes, Stadtrat Franz Semtner, Schwechat: „Reines Wasser ist das Ziel der Tätigkeit unseres Verbandes. Wir sehen unsere Aufgabe aber nicht nur auf die nachfolgende Reinigung bereits verschmutzten Wassers beschränkt, sondern auch in der Vorbeugung.

Wir wollen daher schon den Kindern die Sinnhaftigkeit der Reinhaltung von Wasser – schon vom Vorschulalter an nahebringen und laden die Pädagog/inn/en der Schulen unserer Mitgliedsgemeinden ein, unser Angebot anzunehmen.“

Des Weiteren wird der Verband in den nächsten Monaten auch die allgemeine Öffentlichkeit zum Thema „reines Wasser“ sensibilisieren.



Verbandsobmann STR Franz Semtner



Bäckerei • Konditorei
Espresso

KAGER

Schwechat • Humberger Straße 13
Tel. 707 63 59

Baumeister - Zimmerer - Spengler - Dachdecker - Containerdienst

FRANZ URANI GesmbH

2320 Schwechat, Spirikg. 1, Tel. 706 19 40, 707 83 78, Fax 707 10 88, Mobil 0664/411 98 08, e-mail: franz.urani.schwechat@kabsi.at



OMV-Fackeln in Hochbetrieb Viele Anfragen bei der Stadtgemeinde

„Ganz Schwechat“ sprach mit
DI Harald Hess (OMV)
DI Harald Hess (OMV)

Einige Male mussten in der letzten Maiwoche die Raffineriefackeln in Betrieb genommen werden, was weithin nicht nur sichtbar sondern für einige Anrainer auch Anlass war, sich beim Bürgerdienst der Stadtgemeinde Schwechat nach den näheren Umständen zu erkundigen.

Warum dies der Fall war, weshalb Abfackeln überhaupt notwendig ist und vor allem warum das Abfackeln ein Indiz dafür ist, dass die Sicherheitssysteme der Raffinerie Schwechat funktionieren, darüber sprachen wir mit DI Harald Hess, verantwortlich für Sicherheit, Umwelt und Qualität in der OMV Raffinerie Schwechat.

Ganz Schwechat: In der letzten Maiwoche sind einige Male die Hochfackeln der Raffinerie angesprungen. Was war los?

DI Hess: Ende Mai, genauer gesagt am Mittwoch, den 27. Mai 2009 vormittags wurde ein Teil unserer Raffinerieanlage in Schwechat kurzfristig außer Betrieb genommen. Aus Sicherheitsgründen wurden die zu diesem Zeitpunkt im Prozess befindlichen Gase abgefackelt. So wird das in jeder Raffinerie gemacht. Das ist also nichts Ungewöhnliches sondern Teil des optimalen Funktionierens der Raffinerie Schwechat.

Ganz Schwechat: Die Fackeln sind also die Sicherheitsventile der Raffinerie?

DI Hess: Sozusagen; eine Raffinerieanlage kann nicht auf Knopfdruck abgeschaltet werden. Man kann eine Raffinerieanlage mit einem Druckkochtopf vergleichen: hoher Druck und hohe, in unserem Fall manchmal auch tiefe Temperaturen. Nimmt man eine Anlage außer Betrieb, müssen die zu diesem Zeitpunkt im Prozess befindlichen Gasmengen auf sicherem Weg aus den Behältern entfernt werden. Das passiert über das Fackelsys-



Die Fackeln in der Raffinerie

tem. Die nicht verwertbaren Gase werden kontrolliert über die Fackeln der Raffinerie verbrannt.

Ganz Schwechat: Wäre es nicht möglich diese Gase zur Erzeugung von Energie zu nutzen?

DI Hess: Die im Fackelsystem anfallenden Gase werden im höchstmöglichen Ausmaß in den Prozessöfen der Raffinerie und den Dampfkesseln der Kraftwerke energetisch genutzt und so z.B. kostbares Erdgas als Brennstoff gespart. Die bei kurzfristigen Anlagenabstellungen anfallenden Gasmengen sind jedoch zu groß um gespeichert oder vollständig energetisch genutzt werden zu können. Der verbleibende Rest muss daher kontrolliert über die Fackeln verbrannt werden.

Ganz Schwechat: Im besagten Zeitraum konnte teilweise dunkler Rauch aus den Fackeln beobachtet werden. Woher kommt das?

DI Hess: Es dauert eine gewisse Zeit, bis die Hochfackeln auf das zu verbrennende Gas richtig eingestellt sind: Die anfallenden Gase schwanken in ihrer Zusammensetzung, wodurch es nicht immer einfach ist, die Brenner optimal einzustel-

len. Ziel ist es, die anfallenden Gase vollständig und damit rußfrei zu verbrennen. Das Abfackeln von Raffine-

riegasen ist ein Vorgang der in jeder Raffinerie stattfindet, dabei besteht keine Gefahr für Umwelt und Anrainer. ■

Gertrude G.m.b.H.
Drechsler

Dachdecker • Bauspengler
Schwarzdecker • Kaminsanierung
Terrassenisolierung
Dachflächenfenstereinbau
Sturmschadenbehebung
Entrümpelung



zertifiziert nach
ISO 9001: 2000

2320 Schwechat
Schöffelgasse 23
Tel.: 01 / 707 83 87 • Fax DW 4
www.drechsler.cc

Der Nationalpark beginnt in Mannswörth

Schwechat ist auch Nationalparkstadt. Der Nationalpark Donau-Auen erstreckt sich im Norden von Wien und südlich der Donau von

Schwechat bis zur Marchmündung an der Staatsgrenze zur Slowakei. Bei einer Länge von 38 Kilometern hat er eine Fläche von 9.300 Hek-

tar, die zu 65 Prozent aus Auwald, zu 20 Prozent aus Gewässern bestehen. Der Rest sind Wiesen und sonstige Flächen. Der Schwechatertal, gehört zu den größten zusammenhängenden Auwäldern südlich der Donau.

Hoher Freizeitwert

Der Freizeitwert dieser Naturlandschaft mit mehr als 700 Arten höherer Pflanzen, mehr als 30 Säugetier- und 100 Brutvogelarten, 8 Reptilien- und 13 Amphibienarten sowie rund 60 Fischarten ist enorm. Viele dieser Arten befinden sich auf den roten Listen und haben hier ein letztes Rückzugsgebiet gefunden.

Wer den Nationalpark kompetent geführt erkunden möchte – was man nur emp-

Schwechat hat Anteil an einem der größten zusammenhängenden Auwälder südlich der Donau

fehlen kann – dem sei ein Besuch des Nationalparkzentrums im Schloss Orth empfohlen. Das ehrwürdige Schloss soll den Besuchern als „Tor zur Au“ die Welt des Nationalpark Donau-Auen öffnen. Ein begehbare Luftbild, Au-Theater, Zeitreisen in die Vergangenheit und eine multimediale Au-Ausstellung informieren und faszinieren die Besucher. ■

„schlossORTH“
Nationalpark-Zentrum
2304 Orth/Donau
Tel. 02212/3555
e-mail: schlossorth@donauauen.at
Internet: www.donauauen.at
Öffnungszeiten:
März bis September: täglich
von 9 bis 18 Uhr



Bei Exkursionen lässt sich der Nationalpark erkunden.

Foto: Krobath



Aus der Perspektive des Seeadlers – Das Nationalparkzentrum bietet Interessante Informationen.

Karriere trotz Wirtschaftskrise

Die Wirtschaftskrise ist in aller Munde, Kurzarbeit auch im Raum Schwechat bereits traurige Tatsache. Dennoch gibt es eine Berufsgruppe, die auch in der Rezession stark nachgefragt ist: Die IngenieurInnen für Informationstechnologie.

TechnikerInnenmangel

Seit mehreren Jahren ist in Österreich, wie in ganz Westeuropa, ein starker TechnikerInnenmangel zu beklagen. Dies betrifft alle technischen Disziplinen, ganz besonders auch den Sektor Informationstechnologie. Für viele Unternehmen wird es immer schwerer, hochqualifizierte IngenieurInnen zu finden. Dies gilt auch in Zeiten der Wirtschaftskrise und umso mehr für danach. SpezialistInnen für Informationstechnologie sind gefragt!

Abend-HTL für Informationstechnologie

Die an der academia nova in Schwechat seit 2006 bestehende Höhere Lehranstalt für Berufstätige für Informationstechnologie (Abend-HTL) bietet dazu Interessierten, die das 17. Lebensjahr abgeschlossen sowie eine Lehrabschlussprüfung erfolgreich absolviert haben, einen vierjährigen berufsbegleitenden Lehrgang zur HTL-Reife- und Diplomprüfung im Bereich Informationstechnologie. Nach facheinschlägiger dreijähriger Praxis erhalten die AbsolventInnen die Standesbezeichnung „Ingenieur“.

InformationstechnologInnen sind in der Praxis in verschiedensten Funktionen tätig. Das Spektrum umfasst einerseits technische Einsatzbereiche in Design und Implementierung von informationstechnischen Systemen. Andererseits werden auch Tätigkeiten im betriebstechnischen und organisatorischen Bereich (z. B. im Projekt- und Qualitätsmanagement) ausgeübt. Im 2. Abschnitt des Lehrgangs erfolgt eine Spezialisierung in den Ausbildungsschwerpunkten „Systemengineering“ oder „Systemapplikation“.

Der Lehrgang beginnt im September 2009 und wird als HTL für Berufstätige jeweils abends in Schwechat geführt. Die erstklassige Ausbildung vermittelt dabei breit angelegte allgemeine sowie fachlich-technische Qualifikationen im Rahmen einer sehr persönlichen Betreuung.

Weitere Informationen bekommt man unter www.academianova.at oder 01/90360-1201 (Frau Astrid Huber-Loibl)



Academia nova

Berufsbegleitende HTL-Studien

der Höheren Lehranstalt für
Berufstätige für Informationstechnologie

Hochwertige technische
Weiterbildung in Schwechat

01 | 903 60-1201

www.academianova.at

Der Energieausweis

Was ist der Energieausweis und was kann er?

Der Energieausweis gibt Auskunft über den Wärmebedarf eines Gebäudes.

Die wichtigste Aussage des Energieausweises ist die Energiekennzahl. Sie bezeichnet den Bedarf an Heizenergie pro Quadratmeter Wohnfläche und Jahr.

Der Energieausweis ermöglicht es Ihnen, bereits in der Planungsphase die Auswirkungen Ihres Vorhabens auf den künftigen Energiebedarf zu ermitteln.

Das Nutzerverhalten beeinflusst den tatsächlichen Energiebedarf – Raser auf der Autobahn verbrauchen wesentlich mehr Treibstoff als im Prospekt angegeben.

Wer braucht einen Energieausweis?

• 1. Bei Verkauf und Vermietung von Häusern oder Wohnungen:

Wer ein Haus oder eine Wohnung verkaufen oder vermieten will, muss seit 1. Jänner 2009 einen Energieausweis mitliefern.

Die Gültigkeit des Energieausweises beträgt 10 Jahre.

• 2. Für die Niederösterreichische Wohnbauförderung: – Neubau: Wohnbauförderung erhalten Häuser mit einer Energiekennzahl unter 50. Dieser Wert wird mit dem Energieausweis nachgewiesen. Die Höhe der Förderung hängt von den durchgeführten Maßnahmen ab: je besser die Energiekennzahl, desto höher die Förderung. – Eigenheimsanierung: Mit der Vorlage eines Energieausweises werden bis zu 100% der Kosten für die Förderung anerkannt.

Ohne Energieausweis werden nur 50% der Kosten für die Förderung anerkannt.

werden nur 50% der Kosten für die Förderung anerkannt.

• 3. Gemäß NÖ Bauordnung 1966 und NÖ Gebäudeenergieeffizienzverordnung 2008 als Antragsbeilage für die baubehördliche Bewilligung bei:

– Neubauten von Gebäuden mit einer konditionierten Netto-Grundfläche ab 50m², wobei folgende Gebäude ausgenommen sind: Gebäude, die für Gottesdienst und religiöse Zwecke bestimmt sind; Gebäude vorübergehenden Bestandes; Betriebsgebäude sowie land- und forstwirtschaftliche Gebäude;

– der Herstellung konditionierter Netto-Grundfläche ab 50m² von Gebäuden, wenn diese eine eigene Nutzungseinheit bilden;

– umfassenden Sanierungen von bestehenden Gebäuden mit einer konditionierten Nett-Grundfläche von mehr als 1.000m².

Wie kann ich meine Energiekennzahl abschätzen?

Für eine erste Abschätzung stehen Ihnen im Internet einfache Programme zur Verfügung. Die online-Kennzahlrechner ermöglichen Ihnen bereits in der Planungsphase die verschiedenen Einflussfaktoren auf die Energiekennzahl (wie Haustyp, Dämmung oder Heizung) zu berücksichtigen und Ihre Vorstellungen über Ihr Bauvorhaben mit der gewünschten oder geforderten Energiekennzahl in Einklang zu bringen.

Sollten sie Fragen zum Thema haben, steht Ihnen der Energiepark Bruck an der Leitha gerne zur Verfügung. Tel. 02162/68100 ■

Energieberatung für alle

Gratis und unabhängig

Bei den heutigen Energiepreisen stellt sich die Frage, was getan werden kann, um die ständig steigenden Ausgaben für Energie zu senken. Da ist guter Rat gefragt.

Umfassende Beratung

Der erste Schritt zur Modernisierung ist eine umfassende, objektive Information und Beratung über mögliche Maßnahmen und deren Kosten-Nutzen-Verhältnis. Damit gewinnen Sie einen breiten Überblick und finden die ideale Lösung für Ihr Vorhaben.

Die Energieberatung Niederösterreich hilft Ihnen dabei!

Sie erhalten eine sofortige ausführliche Fachberatung am Telefon – individuell, firmenunabhängig und kostenlos. Sollte darüber hinaus noch weiterer Beratungsbedarf bestehen, vermitteln die Berater am Telefon gerne eine kostenlose, persönliche Energieberatung.

Bei der Althausmoderni-

sierung findet diese sogar vor Ort statt. Diese Beratungen werden in der Region Auland Carnuntum vom „Energiepark Bruck an der Leitha“ durchgeführt. Also, rufen Sie an (Telefonnummer siehe unten)! Fragen kostet nichts und bringt viel.

Infos aus dem Internet

Eine ergiebige Informationsquelle ist die umfassende Homepage der Energieberatung: www.energieberatung-noe.at

Die beliebte Ratgeber-Sammlung steht als kostenloser Download zur Verfügung. Darin geben Fachleute Antworten auf die meistgestellten Fragen rund ums Thema Energie – übersichtlich und praxisnah.

Energieberatung NÖ
Hotline 02742/22144
Mo, Di, Do, Fr 9-15 Uhr, Mi 9-17 Uhr
e-Mail: office@energieberatung-noe.at
www.energieberatung-noe.at



Kostenlose Hilfe gibt's bei der Energieberatung NÖ

Foto: Seebacher



Behörtl. konz. Kanalräumungsunternehmen
MULDENSERVICE • TRANSPORT • GRÜNPFLEGE

Helmut BENEDEK

2320 Schwechat/Rannersdorf, Zwölfaxinger Straße 11
Tel.: 01/707 81 52 • Fax: 01/706 36 01

Nestroy und mehr in der Rothmühle

Ein Sommer mit
Theater, Film und
Unterhaltung in Rannersdorf



„Heimliches Geld, heimliche Liebe“ – die 37. Nestroyspiele haben am 27. Juni in der Rothmühle Premiere.

Am Samstag, dem 27. Juni, haben die 37. Nestroyspiele in der Rothmühle Premiere – damit beginnt im Hof des Schlosses ein sechswöchiger Veranstaltungsreigen.

Nestroyspiele

„Heimliches Geld, heimliche Liebe“ – so der Titel des Stücks, das in diesem Jahr unter der bewährten Regie von Peter Gruber zur Aufführung kommt. „Ein lange unterschätztes, spätes Meisterwerk Nestroys aus dem Jahr 1853“, so der Regisseur. Gespielt wird jeden Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag bis zum 1. August. Karten und Info: 01/707 82 72; www.nestroy.at

Nestroy extra

Auch in diesem Jahr werden wieder die **Nestroygespräche** abgehalten, die vom 28. bis 30. Juni unter dem Motto „Nur

alles ohne Leidenschaft“ stehen.

An den vier Sonntagen im Juli wird auch wieder das **Nestroy-Frühstück** abgehalten. Am Programm: „Das linke Würstel ist zu lang“ – Appetitliches, Witziges und Literarisches rund um das Thema Geld und Liebe mit Texten von Grünbaum, Farkas, Herzmanovsky-Orlando u.v.a., dargeboten von Florian Haslinger und Silvia T. Steindl. Beginn ist um 10.30 Uhr, Einlass: 9 Uhr (Eintritt inkl. Frühstücksbuffet: 10 Euro).

Am Donnerstag, dem 23. Juli, kommt im Hof der Rothmühle „**Der Bockerer**“ zur Aufführung. In guter Nestroy'scher Tradition schrieben Preses und Becher nach dem Ende des 2. Weltkriegs das Erfolgsstück.

Die hochgelobte Aufführung der Fischamender Spiel-

leitung in der Regie von Franz Herzog ist zu Gast bei den Nestroy-Spielen Schwechat. Beginn: 20.30 Uhr, Karten und Preise wie bei den Nestroy-Spielen.

Filmtage

Vom 5. bis 7. August finden im Hof des Schlosses dann wieder Film-Freilichtaufführung statt. Einlass ist um 19 Uhr (bei freiem Eintritt), die Vorführungen beginnen nach Einbruch der Dunkelheit (ca. 20.30 Uhr).

Das Programm:

- 5. August: „**Echte Wiener – Die Sackbauer Saga**“; Mit der gesamten Kult-Familie in Original-Besetzung. Nach einem neuen Drehbuch von Mundl-Erfinder Ernst Hinterberger.
- 6. August: „**Blues Brothers**“ – Kult pur mit James Belushi und Dan Aykroyd.
- 7. August: „**Kurzer Prozess**“ – Robert De Niro und Al Pacino – 13 Jahre nach „Heat“ – wieder gemeinsam auf der Leinwand; in einem Thriller vom Feinsten.

Sommernachtsfest und Schlossheuriger

Am Samstag, dem 8. August 2009, findet wieder das **Sommernachtsfest** in der Rothmühle statt. Beginn ist um 20 Uhr (Eintritt: 5 Euro). Für bestes Catering und ebensolche Musik ist gesorgt.

Den Abschluss des Veranstaltungsreigen bildet der **Schlossheuriger**. Vom 11. bis 16. August stehen Holzbänke und -tische in der Zeit von 14 bis 22 Uhr bereit.

Schönes Wetter vorausgesetzt: Der Sommer in der Rothmühle hat einiges zu bieten. ■

Leben im Krieg

„Leben im Krieg – Mannswörtherinnen und Mannswörther 1939–1945“ – so lautet der Titel einer Filmdoku von Isabella Feimer und Nikolaus Franz.

Der Film zeigt die Berichte der Zeitzeuginnen und Zeitzeugen, und lässt nachfolgende Generationen ihre Geschichte und damit ihre Identität besser verstehen.

Premiere: 11. September 2009, Schloss Freyenthurn, Mannswörth.

Mehr dazu in der kommenden Ausgabe von *Ganz Schwechat*. ■

Open Air-Kino in Simmering

Gemütliche Sofas und Fauteuils, die bewährte Schlechtwetter-Überdachung, ein gastronomisches Angebot und die aktuellsten Blockbuster-Filme der Kinosaison – einmal mehr ist Schloss Neugebäude Kulisse für das beliebte Open-Air-Kino. Bis 4. September bietet Schloss Neugebäude Blockbuster-Filme, u.a. „Slumdog Millionär“, „Der seltsame Fall des Benjamin Button“, „Der Knochenmann“, „Shopaholic“ und „Der Vorleser“. Kinobeginn jeweils um 21:30 Uhr. Außerdem gibt es in insgesamt elf Wochen jeweils am Freitag und Samstag um 19 Uhr das Kino für Kinder im West-Saal des Schlosses.

Informationen & Filmprogramm: www.schlossneugebaeude.at, 0664 59 77 122 ■

Diavorträge in der Felmayer-Scheune

Die ganze Welt
an vier
Vortragsabenden

Sommer in Schwechat – da wird auch das Fernweh gestillt. Für all diese Daheimgebliebenen bietet die Kulturabteilung der Stadtgemeinde Schwechat Urlaubs- und Reiseträume mit den Dia-Shows in der Scheune im Felmayergarten.

Die Diashows

- 2. Juli 2009: „**Sizilien, Apulien, Kalabrien**“ von Sepp Puchinger

Sponsor: Energiecomfort
Die zentrale Lage im Mittelmeer prägte die wechselvolle Geschichte dieser Regionen. Griechen, Römer, Araber und Normannen hinterließen hier ihre Kulturen. Sizilien fasziniert mit dem schneebedeckten Ätna, malerischen Küstenlandschaften und Bergdörfern genauso wie mit dem mondänen Taormina und der „Mafiastadt“ Palermo. Die Trulli Kultur, die bizarren Klippen der Gargano Halbinsel, das barocke Lecce und das normannische Castel del Monte begeistern in Apulien genauso wie das morbide Tarent und die Totenstadt Matera in der Basilikata. Kalabrien lockt mit Traumstränden und uriger Bergwelt.

Sepp Puchinger lädt aber auch zur Erlebnisreise auf den aktiven Vulkan Stromboli, zu Trekking- und Kanutouren in Kalabriens Pollino und

in die Unterwasserwelt der Tremiti Inseln.
Infos: www.sepp-puchinger.at

- 9. Juli 2009: „**Indien – Am Fluss der Götter**“ (El Mundo Preis 2006-Gesamtsieger) von Bernhard Brenner

Sponsor: OMV
Seit vielen Jahren bereist der Reisejournalist und Reisefotograf Bernhard Brenner den asiatischen Kontinent. Fernab der hektischen Touristenströme begegnet er den Menschen und erzählt ihre Geschichten. In seinen Fotos spürt man die Nähe und Intensität der Begegnungen.

Bernhard Brenner begleitet indische Pilger auf einer Reise der Kontraste 2.500 km quer durch ganz Nord-Indien und erzählt Ihre Geschichte. Von den Wüsten Rajasthans brechen die Pilger auf in eine für sie fremde Welt. Der Weg führt zu der Quelle des Ganges inmitten der eisigen Gipfel des Himalaya-Massivs. Dort begegnen sie den Sadhus, die heiligen Männer Indiens, die ihr Leben den Göttern geweiht haben und in Askese und Meditation leben.

www.bernhardbrenner.com
16. Juli 2009: „**Südamerika**“ von Joe Pichler

Sponsor: Energiecomfort
30.000 Kilometer von Kolumbien nach Feuerland: Aus 11.000 Bildern und 12 Stun-



„Indien – Am Fluss der Götter“ – einer von vier Diavorträgen

den HDV Video wurde ein packender Vortrag gestaltet.

Das unbekannte Kolumbien, die Kultur der Inkas in Peru, ein Höhenrekord mit 5.796 m in Bolivien, die Weite Patagoniens und der Karneval von Rio sind nur einige der Highlights, dieser Multimedia Show, die Joe und Renate Pichler seit Oktober 2007 dem Publikum präsentieren und die eine der erfolgreichsten Shows Österreichs ist. www.josef-pichler.at

- 23. Juli 2009: „**Trekkingträume – 5 Jahr zu Fuß die Welt erlebt**“ von Doris und Hubert Neubauer

Sponsor: Energiecomfort
Die Wanderschuhe sind noch nicht im Kasten verstaubt oder sie sind schon bereit für den nächsten Trip. Schnürt sie nicht zu fest,

lehnt euch zurück und begleitet Hubert Neubauer rund um die Welt. Die Welt zu Fuß erfahren. Mit dem Tempo der angeborenen Geschwindigkeit unterwegs. Traumlandschaften, Berggipfel die einen alles andere vergessen lassen, tiefe atemberaubende Täler und das Treffen auf fremdartige Menschen, Kulturen und Religionen. Vom Heiligen Berg Ararat in der Türkei zu den Bergen Afrika's. Marokko - Hoher Atlas, Äthiopiens Rift-valley. Mt Meru in Kenja und dem Kilimanjaro, das Dach Afrikas in Tansania. www.hubert-neubauer.com ***

Dia-Shows: Scheune im Felmayergarten, Neukettenhofer Straße 2-8, Eintritt frei! Einlass ab 19.30 Uhr – Beginn um 20.30 Uhr

Wir bringen Sie wieder in Bewegung!

Physiotherapie nach Verletzungen, Operationen und bei sonstigen Beeinträchtigungen am Bewegungsapparat



Wiener Straße 36–38/1/2
2320 Schwechat
www.wieder-aktiv.at

Ihre PhysiotherapeutInnen:

Doris Nirnberger 0676 7803615
Irina Sallager 0650 2663713
Andreas Stübler, MAS 0676 3983710

Physiotherapie · Bewegungstherapie · Manuelle Therapie
Trainingstherapie · Sportphysiotherapie · Ganganalyse
Haltungsschulung · Beckenbodentraining · Massage



„Ein Sommer im Schloss“ 19. Juni bis 4. September
mit Blockbuster-Open-Air-Kino
GUTSCHEIN für 2 Personen zum einmaligen Besuch im Open-Air-Kino - Bezahle € 5,- statt € 7,- pro Karte
Ausschneiden und bei der Kino-Kasse abgeben. Kann nicht in bar abgelöst werden.
RENAISSANCE-SCHLOSS neugebäude
DIE EVENT-LOCATION IN SIMMERING
1110 WIEN, OTMAR-BRIX-GASSE 1
HOTLINE: 0664/59 77 122

Kulturabo der Stadtgemeinde Schwechat



Das Neujahrskonzert der Niederösterreichischen Tonkünstler (Archivbild) steht auf dem Programm des Kulturabos

Cats in der Körnerhalle



Vom 18. bis 20. Mai 2009 wurde von der Schulband und dem Schulchor des Gymnasium Schwechat in der Körnerhalle das Musical „Cats“ (von Andrew Lloyd Webber) aufgeführt. Unter der Leitung der beiden Musiklehrer Andreas Poindl und Heidemarie Geyer wurde dafür eineinhalb Jahre geprobt.

Jazz in der Scheune



Zum Erfolg wurden auch in diesem Jahr die Veranstaltungen „Jazz in der Scheune“. An drei Sonntagen spielten die verschiedensten Musiker auf, das Publikum kam voll auf seine Rechnung. Im Bild: Rudolf Prammer (Kulturabt. der Stadtgemeinde) mit Wolfgang Dorer, Volkhard Iglseider, Bernhard Wittgruber, Johann Steinecker und Oliver Steger von der Gruppe von Triotonic Moving Pictures.

Günstiges Angebot
für die Körnerhalle
und das Theater Forum

Auch in diesem Jahr bietet die Stadtgemeinde Schwechat wieder ein Kultur-Abo für die Spielsaison 2009/2010 in der Körnerhalle und im Theater Forum an. In diesem Abo enthalten:

- sechs Vorstellungen in drei Preiskategorien
A: 1. – 7. Reihe € 85,--
B: 8. – 14. Reihe € 75,--
C: 15. – 20. Reihe € 68,--
- Gratisparkplatz in der Tiefgarage (Sponsor Energiecomfort übernimmt für alle Vorstellungen die Kosten für Ihr Parkticket).
- Der Abo-Preis ist um rund 30 Prozent günstiger als der Einzelverkaufspreis.

Die Vorstellungen

- Mittwoch, 7. Oktober 2009, Körnerhalle 20 Uhr: Kabarett mit Bernhard Ludwig „Best of Herz, Diät und Sex“
- Mittwoch, 11. November 2009, Körnerhalle, 20 Uhr: **Brigitte Neumeister und Wolfgang Böck**
- Donnerstag, 10. Dezember 2009, Körnerhalle, 20 Uhr: **Swinging Christmas** mit Gerhard Aflenzer – Broadway Big Band
- Dienstag, 12. Jänner 2010 Körnerhalle, 20 Uhr: **Neujahrskonzert** mit dem Niederösterreichischen Tonkünstlerorchester
- Donnerstag, 18. März 2010, 20 Uhr (Kat A), Freitag 19. März, 20 Uhr (Kat B), Samstag, 20. März, 20 Uhr (Kat C), Sonntag, 21. März 2010, 16 Uhr (Zusatzvorstellung), Theater Forum: **Traumurlaub – Was die Spatzen pfeifen**; eine satirische Komödie von Nadja Bucher
- Dienstag, 20. April 2010, Körnerhalle, 20 Uhr: Kabarett mit Markus Hirtler alias Ermi-Oma mit seinem Programm „Urlaub in der Toskana“.

Bestellung für das Kulturabo unter der Tel.Nr. 701 08/305 oder 278 oder e.mail: e.benesch@schwechat.gv.at bis 31. Juli 2009

Reisetipps aus der Bücherei

Die wahren Reiseabenteurer kann man auch im Kopf erleben. Hier ein paar Bücher, die dabei hilfreich sein können:

Reiseführer: Aigner Gottfried, Toskana - Zur leichteren Orientierung ist dieser Reiseführer in drei Teile gegliedert: Im ersten Teil erfahren Sie Wissenswertes über die einzelnen Regionen. Unter »Service & Tipps« finden sich Adressen und Öffnungszeiten von Sehenswürdigkeiten, Restaurants, Geschäften usw. Daran schließt sich das Kapitel »Unterkünfte« an, das – alphabetisch nach Orten sortiert – Hotels, Landgüter, Villen, Campingplätze und Jugendherbergen auführt. Ebenso aufgebaut sind die Bücher Gimpl Karoline, Andalusien und Köthe Friedrich H., Südliches Afrika.

Reisebeschreibungen:

Strieder, Swantje, No problem! - Es könnte alles so herrlich sein: Ankunft unter Palmen, ein süßes kleines Guesthouse mit Room-Service und Meerblick Meerblick? Zimmerservice? Witzig und hautnah erzählen Swantje Strieder und Teja Fiedler, seit vielen Jahren allein und gemeinsam auf Reisen, von den Pleiten, die jeder schon erlebt hat: von selbst ernannten Guides und Kakerlaken in der Sacher-torte. Von verlorenem Gepäck, das pünktlich zur Abfahrt am Urlaubsort eintrifft. Von Freundschaftspreisen und Bakschisch

Lust auf ein Buch? Die städtische Bücherei in der Wiener Straße 23a hat Montag, 7.30 bis 19 Uhr, Dienstag 14 bis 18 Uhr, Donnerstag 9 bis 12 und 14 bis 18 Uhr sowie Freitag von 9 bis 11 Uhr geöffnet. Im Sommer auch mit Lesegarten.

Badekultur – von anno dazumal bis heute

Dass Baden das Wohlbefinden steigert, vernünftig ist und der Gesundheit dient, wusste man schon in der griechischen und römischen Antike. Aber auch in den süd-amerikanischen Hochkulturen, in Mesopotamien und im Alten Ägypten schätzte man die Vorteile des Badens. Die römische Kultur war für ihre Thermen bekannt. Als 305 v. Chr. die erste große Wasserleitung errichtet wurde, entstand auch das erste, große öffentliche Bad. Diese Bäder waren gegen Eintritt zu besuchen, für Arme existierten eigens eingerichtete, kostenlose Badeanlagen. Denn das Baden sollte auch der Gesundheit dienen.

Ein Aspekt, der heute beim Besuch einer Badeanlage nicht mehr unbedingt im Vordergrund steht – es sei denn, es handelt sich um spezielle Kur- oder Thermalbäder.

Antike Atmosphäre heute erleben

In die Atmosphäre des Alten Rom und seiner Kultur können Besucher des Archäologischen Parks Carnuntum eintauchen. Bis zur Landesausstellung 2011 soll dort auch eine römische Therme originalgetreu nachgebildet werden. An der Verwirklichung des ehrgeizigen Projekts wird gerade gearbeitet.

Verlorene Kultur

Nach dem Niedergang des römischen Reiches, war es auch mit der großzügigen Badekultur vorerst zu Ende. Während des Mittelalters nahm man es zumeist mit der Reinheit nicht so genau. Die Badestuben, die schließlich entstanden, waren mit den Großanlagen nicht vergleichbar. Sie dienten der Eindämmung von Seuchen und der Hygiene. Die dort wirkenden Bader nahmen eine medizinische Funktion ein.

Einen Hauch großzügiger

Badekultur brachten die Kreuzfahrer aus der islamischen Badetradition mit. Auch die Mauren trugen hierzu bei. Auf den Einfluss letzterer gehen die Badeanlagen der Alhambra in Granada zurück.

Kurbetrieb

Ende des Mittelalters gewannen schließlich Kurbäder und damit verbunden Kurorte, wie Baden bei Wien, an Bedeutung. In der Donaumonarchie waren es die böhmischen Orte Karlsbad, Franzensbad und Marienbad, die Besucher anlockten.

Im 18. Jahrhundert waren es schließlich Seebäder, die populäre Urlaubsorte wurden – zumindest für jene wenigen, die sich den Aufenthalt leisten konnten. Im ausgehenden 18. sowie im 19. Jahrhundert entstanden schließlich Schwimmbäder und Badeanstalten, die den heutigen ähnelten und in welchen man auch das Schwimmen erlernen konnte.

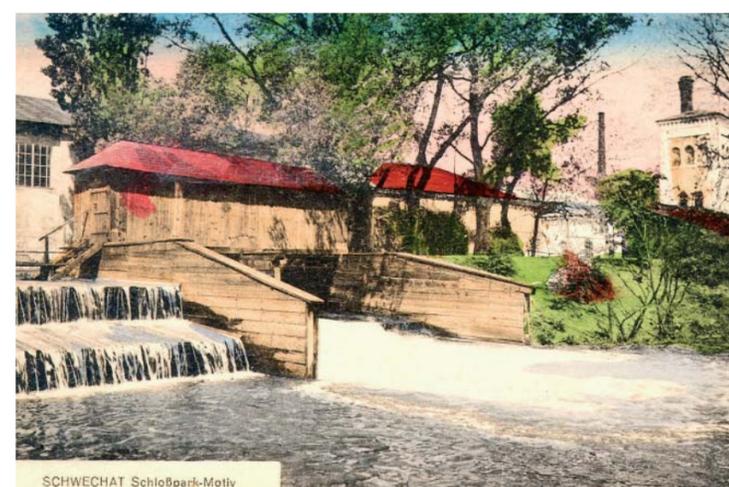
Schwechats Bäder

In Schwechat hatte bereits im Jahr 1822 Katharina Dreher, ein Mitglied der Braudynastie, eine öffentliche Badeanstalt am Schwechatufer gegründet. Diese Einrichtung musste jedoch aufgrund einer Überschwemmung geschlossen werden.

Im Jahr 1830 entstand bei der Plankenmühle, zwischen Schwechat und Mitterbach, ein so genanntes Wildbad. Obwohl sich dieses wohl großer Beliebtheit erfreute, ist doch die Errichtung von Badehütten überliefert, musste das Bad wieder geschlossen werden. Es war dem Hochwasser zum Opfer gefallen.

1855 wurde beim Überlauf der Schwechat vor der Furthmühle die Bade- und Schwimmanstalt errichtet. Ein gewisser Anton Häussler, seines Zeichens Schwimmmeister, erteilte in dieser

Von der ägyptischen
Badeanstalt zum
modernen Sommerbad



SCHWECHAT Schloßpark-Motiv
Ansicht der alten Schwimmschule



Vizekanzler Pittermann bei der Eröffnung des Sommerbades

Badeanstalt Schwimmunterricht.

Anlässlich des 50-jährigen Thronjubiläums Kaiser Franz Josefs im Jahr 1898 wurde schließlich in Schwechat das Kaiserjubiläumsbad gegründet. Dieses befand sich zwischen Mitterbach und Kaltem Gang. Auch hier war es wieder eine Überschwemmung, die das Bad im Jahr 1940 beschädigte. Dennoch blieb es zunächst bestehen, wurde aber nach den Zerstörungen durch die Bombardements zu Kriegsende nicht mehr wieder aufgebaut.

In den 1950-er Jahren beschlossen die Verantwortlichen der Brauerei, als gemeinnützige Einrichtung, ein Kinderfreibad in einer

braueigenen Wohnanlage zu errichten. Dieses, in der Bruck-Hainburger Straße 3 (Brendanihof) befindliche, Bad konnte am 17. Juni 1956 von Manfred Mautner-Markhof seiner Bestimmung übergeben werden.

Schwechater Sommerbad

Im Jahr 1960 wurde das Kinderfreibad geschlossen. Denn am 18. Juni desselben Jahres wurde im Beisein von Vizekanzler Bruno Pittermann das Städtische Sommerbad als wichtige Schwechater Freizeitanlage eröffnet. Seit nunmehr beinahe 50 Jahren erfreut das Bad jeden Sommer zahlreiche Besucher. ■

Dr. Christina Pal

Startschuss für Kindergartenerweiterung



STR Barbara Sachs und Bgm. Hannes Fazekas in einer mobilen Kindertageeinheit am Frauenfeld

In der Mai-Sitzung des Gemeinderats fiel der Startschuss für die Erweiterung der Kindergärten am Frauenfeld und in der Ehrbrustergasse. Am Aufbau des Containerprovisoriums sind auch zahlreiche Schwechater Firmen beteiligt.

Mobile Einheiten

Rund 500.000 Euro gab der Gemeinderat frei, damit der Kindergarten am Frauenfeld und der Kindergarten in der Ehrbrustergasse erweitert werden können. Bgm. NR Hannes Fazekas: „Der Bedarf ist da, so dass wir kurzfristig die Kapazitätsgrenze erreicht haben. Die beiden Kindergärten werden nun erweitert, zunächst provisorisch mit mobilen Containereinheiten.“

Zahlreiche Aufträge, die mit der Errichtung verbunden sind, wurden an Schwechater Firmen vergeben - von den Baumeisterarbeiten bis hin zur Ausgestaltung mit Grünpflanzen.

Ab Herbst in Betrieb

Fazekas: „Es ist erfreulich, wenn die Aufträge - die selbstverständlich ausgeschrieben werden, wenn das erforderlich ist - an Schwechater Firmen vergeben werden können. Damit wird die lokale Wirtschaft gestärkt, Arbeitsplätze können abgesichert werden.“

Die mobilen Einheiten sollen im kommenden Herbst in Betrieb gehen. Damit ist in Schwechat auch weiterhin die Versorgung mit Kindergartenplätzen garantiert. ■

Zahlreiche Schwechater Firmen beteiligt

26 Jahre KIWOZI

Am 20. Mai feierte der Verein KIWOZI in der Felmayer-Scheune in Schwechat sein 26-jähriges Bestehen.

Die sozialpädagogisch-psychotherapeutische Wohngemeinschaft für Kinder und Jugendliche wurde 1983 von SozialpädagogInnen und SozialarbeiterInnen gegründet. Eine Wohngemeinschaft mit familienähnlichen Strukturen sollte einen Gegenentwurf zu den damals üblichen Großheimen darstellen. Seit vielen

Jahren bietet diese nun Kindern und Jugendlichen, die aus unterschiedlichen Gründen nicht mehr in ihren Ursprungsfamilien leben, ein vorübergehendes Zuhause und Platz für Wachstum und Entwicklung.

Mittlerweile hat sich der Verein um eine betreute Wohnform in Wien (KIWOZI Wien) sowie um eine Beratungsstelle in der Schloßstraße in Schwechat (KIWOZI Ambulant) vergrößert. ■



Gruppenphoto mit den KIWOZI-Teammitgliedern.

Aktion 'Hallo Auto'

Kinder lernten spielerisch Gefahren einzuschätzen

„Jetzt schätzt doch mal, wie lange es dauert, bis das Auto zum Stehen kommt!“, werden jedes Jahr über 60.000 Drittklässler österreichweit aufgefordert, wenn „Hallo Auto“ zu ihnen in die Schule kommt. Wie auch am Dienstag, 19. Mai 2009, die Kinder

aus der Volksschule Rannersdorf. Diese Aktion von der AUVA und dem ÖAMTC zeigt den Kindern wie lange es dauert bis ein Auto zum Stillstand kommt. Unterstützt wurde diese Aktion von der Freiwilligen Feuerwehr und der Polizei Schwechat. ■



Die Kinder in Rannersdorf lernten spielerisch die Gefahren im Straßenverkehr kennen.

Schwechater Kreuzworträtsel

Aus den gelb unterlegten Feldern ist das Lösungswort zu bilden, das einen Schwechater Veranstaltungsort benennt. Schreiben Sie das Lösungswort einfach auf eine Postkarte (Name und Anschrift nicht vergessen!) oder per e-mail auf ganzschwechat@schwechat.gv.at, und schicken Sie diese bis spätestens 8. Juli 2009 an die Stadtgemeinde Schwechat. Es wird eine Jahreskarte für das Hallenbad verlost.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
9			G								
	13			14	C					15	
16			17	F			18			E	
19	20	21				22				23	
24				25		26	27			B	
28						29					
		30				31	32			I	
	33			34	J	35				36	
37	H		38								
40		41			42		43		44		39
	45			D							A

Waagrecht: 1) Spitze engl. 5) Geliebter der Aphrodite 9) unbestimmtes Zahlwort 10) ja ital. 11) eingeschaltet 13) Schwechater Sommerversammlung 15) Kfz. Kennz. Mattersburg 17) frz. Königsname 18) weiches Gewebe 19) Auszeichnung 22) Reformator 23) Keimzelle 24) Dummkopf 25) Kfz. Kennz. Voitsberg 26) europ. Währung 28) arabische Tageszeitung 30) dt. Kfz. Kennz. Kempten 31) Flüssigkeit 33) Schwechater Sommerversammlung 37) Kfz. Kennz. Hallein 38) palästinensische Stadt 40) Identifikationszahl 42) Abk. Computerfirma 44) Wurfspieß 45) Schwechater Erholungsfläche

Senkrecht: 1) chem. Z. Protactinium 2) Zahlwort 3) arab. Vorname 4) Schwechater Erholungsfläche 5) ital. Stadt 6) Schwechater Sommerversammlung 7) einsamige Schließfrüchte 8) Jahreszeit 12) inländisch 14) koreanischer Sektengründer 16) Schwechater Fluss 20) selten 21) Drachen engl. 25) ital. Stadt 27) Frauennamen 29) Notruf 32) USA Umweltbehörde 33) gerecht engl. 34) Tierlaut 35) babyl. Gott 36) männl. Schwein 37) Abk. Computerfirma 39) Abk. Rotes Kreuz 41) chem. Z. Natrium 43) Abk. multiple Sklerose 44) chem. Z. Gallium

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J

Auflösung aus Ganz Schwechat 6/2009: Lösungswort:

STASSBURG
Die Jahreskarte fürs Hallenbad hat gewonnen: **Christian Gacesa**, Hauptplatz, 2320 Schwechat. Wir gratulieren herzlich!

B	R	U	E	S	S	E	L	K	A
C	U	P	F	I	N	N	L	A	N
M	O	B	E	R	I	E			
W	A	L	S	P	A	N	I	E	N
D	E	U	T	S	C	H	L	A	N
R	N	A	P	O	B	E	S		
J	I	D	A	E	N	E	M	A	R
J	E	T	T	R	A	L	L	A	
O	N	U	P	O	R	T	U	G	A
L	M	A	L	T	A	S	I	N	A
L	A	O	S	T	G	R	D		
E	U	R	O	P	A	W	A	H	L

Naturapotheke im Felmayergarten

Eisenkraut (Verbena officinalis L.)

Eisenkraut ist auch unter dem Namen Peristerian wort, Holy wort, Herbe de vervaine officinale, Herba columbaria, Herba sanguinalis bekannt.

Verwendung: Eisenkraut (Herba verbenae) besteht aus den während der Blütezeit (Juli bis September) gesammelten, getrockneten Blätter und oberen Stängelabschnitte.

Vorkommen und Herkunft: Aus der Familie der Eisenkrautgewächse (Verbenaceae). Heimat: Eisenkraut ist in Europa (außer Nord - Europa), Süd - West - Asien und Nord - Afrika. Standort: Es wächst in sonnigen, geschützten Lagen, auf mäßig nährstoffreichen, leicht sauren, sandigen Lehm- und Ton-Böden.

Aussehen und Merkmale: Das Eisenkraut kommt als Kraut, Staude oder Halbstrauch vor. Es hat röhrige, schwach zweilippige, bläulich gefärbte Blüten, die in endständigen, dichten, bisweilen doldenartig verkürzten Ähren stehen.

Inhaltsstoffe: Iridoidglykoside: Verbenalin (Cornin) und Hastatosid, Flavonoide, Verbascosid, Gerbstoffe, Schleim, ätherisches Öl

Wirkungen: Sekretolytische Wirkung: Sowohl Auszüge aus dem Eisenkraut als auch die Reinsubstanz Verbenalin zeigten in Tiermodellen sekretolytische Wirkung

Anwendungsgebiete: Bei Magen-Darm-Beschwerden, bei Erkrankungen der Niere und der ableitenden Harnwege, bei Krampfstörungen, Keuchhusten und Fieber; Mittel zur Förderung der Milchabsonderung bei Wöchnerinnen; In Kombination mit Enzianwurzel, Primelblüte, Sauerampferkraut und Holunderblüte bei akuten und chronischen Entzündungen der Nasennebenhöhlen und der Atemwege.

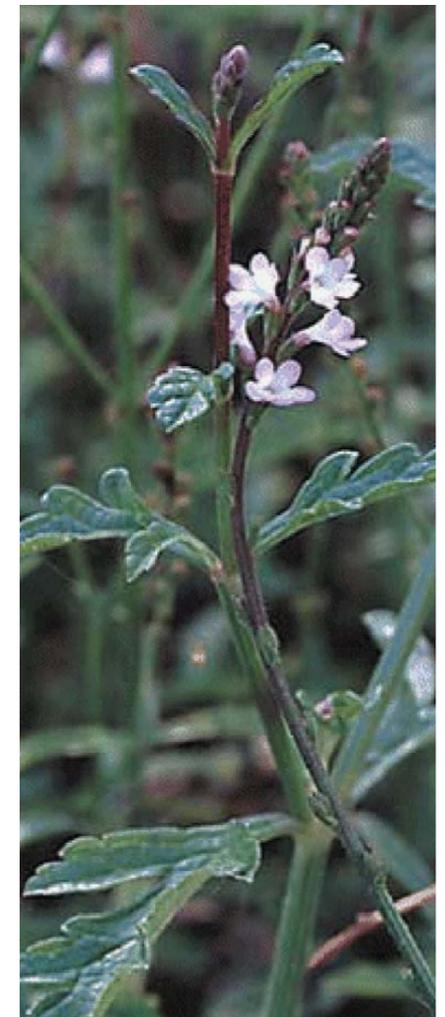
Dosierungshinweise: Bei Katarrhen der oberen Atemwege. Für eine Tasse Tee 1

Teelöffel voll mit kochendem Wasser übergießen und nach 10 Minuten abseihen.

Rezept-Tipp: Barsch-Carpaccio mit Eisenkrautöl, Zutaten: 400 g Barschfilets, 2 Limonen, Eisenkrautöl, Salz und Pfeffer, Eisenkraut

Die Barschfilets in feine Streifen zerteilen und diese anschließend 1 Stunde lang mit Salz und Pfeffer in Limonensaft marinieren. Die Fischstreifen in der Mitte eines Tellers verteilen und Eisenkrautöl darübergeben. Mit gehacktem Eisenkraut und Limonenscheiben dekorieren. ■

Eine Serie in Zusammenarbeit mit Dr. Christian Müller-Uri, Landschaftsapotheke



Eisenkraut

Meistertitel und Wiederaufstieg

SVS-Fußballer
feierten den
Wiedereinzug
in die Regionalliga Ost



Da haben Obmann Michael Szikora und Trainer Michael Keller leicht lachen: Die Mannschaft schaffte den Wiederaufstieg.

Meister der Wiener Stadtliga – damit schafften die SVS-Fußballer den sofortigen Wiederaufstieg in die Regionalliga Ost. Grund genug für eine ausgelassene Feier nach dem letzten Spiel gegen Slovan HAC im Rudolf Tonn-Stadion.

Sieg zum Abschluss

Der Titel stand schon vor dem Spielbeginn fest, entsprechend gut gelaunt zeigten sich die Schwechater und gewannen das Abschlussmatch 4:0.

In den vier Runden davor gab Schwechat nur zwei Punkte ab, so dass es in der Endabrechnung einen deut-

lichen zehn-Punkte-Vorsprung auf Verfolger Stadlau gab.

Die Ergebnisse der letzten fünf Runden:

Gersthofer SV - SV S	1:1
SVSchwechat - SV Gerasdorf/Stammersdorf	2:1
SR Donauefeld - SVS	1:3
Rennweger SV - SVS	2:2
SVS - SK Slovan HAC	4:0

SVS-Präsident Heinz Webersdorfer: „Ich kann den Burschen nur gratulieren. Was mich freut, ist, dass diese junge Mannschaft zusammenbleiben wird. Man kann sich auf die nächste Saison in der Regionalliga nur freuen.“

Bei einem Abschlussfest im Stadion war die Stim-

mung dann dementsprechend gut.

Mannswörth ungefährdet

Der SC Mannswörth kam mit wechselnden Ergebnissen in den letzten fünf Runden noch zu einem ungefährdeten Tabellenplatz im Mittelfeld und schloss als Tabellenzehnter die Meisterschaft ab.

Die Ergebnisse der letzten fünf Runden:

SV Gerasdorf/Stammersdorf - SCM	1:5
SCM - Rennweger SV	0:2
FC Stadlau - SCM	2:1
SK Slovan HAC - SCM	1:1
SCM - SR Donauefeld	1:3

Damit ergab sich nach

Abschluss der Meisterschaft folgende Endtabelle:

1 SV Schwechat	30	59	72
2 FC Stadlau	30	45	62
3 Post SV	30	33	54
4 IC Favoriten	30	18	54
5 ISS Admira Landhaus	30	16	50
6 Rennweger SV	29	15	48
7 SC Columbia	30	9	46
8 SR Donauefeld	30	16	45
9 DSV Fortuna 05	29	6	44
10 Gersthofer SV	30	-4	41
11 SC Mannswörth	30	-3	38
12 KSV Anker Monte Laa	30	-19	33
13 FavAC Taxi 60160	30	-26	26
14 Gerasdorf/Stammersdorf	30	-32	24
15 SK Slovan HAC	30	-49	19
16 SV Donau	30	-83	10

SVS Antonshof Kleidering

Für die Antonshofer verlief diese Saison in der 1. Klasse A vielversprechend. In der Schlussabrechnung wurde es ein fünfter Tabellenplatz. ■

LeichtathletInnen sind Vereinsmeister

SVS bleibt
in Österreich
das Maß der Dinge

SVS-Leichtathletik vor Union Salzburg und DSG Wien: Bei Männern und Frauen ist das Endergebnis der österreichischen Vereinsmeisterschaften, die am Donnerstag, 21. Mai in St. Pölten stattgefunden haben.

Schwechat hat damit seinen Titel zum wiederholten Mal verteidigt. Salzburg hatte bei den Männern sechs, bei den Frauen nur vier Punkte Rückstand.

Siege für Zeller, Moseley, Schwarzl

Viele ÖLV-Topathleten zeigten sich beim Einsatz für ihre Vereine in guter Verfassung. Clemens Zeller (ULV Krems),

Vierter der Hallen-EM von Turin, stieg über 400m mit 46,59 Sekunden in die Freiluft-saison ein. Hallen-EM-Finalist Ryan Moseley (Union Salzburg) siegte über 100m in 10,53 Sekunden. Roland Schwarzl (Union Salzburg), im Zehnkampf bereits fix für die WM in Berlin qualifiziert, testete seine Form für das hypo Mehrkampf-Meeting in Götzis und siegte mit 4,90m im Stabhochsprung. Dazu warf er den Diskus auf 45,21 Meter.

Werfer in guter Form

Gute Leistungen zeigte auch die Werferriege. Zurück von seiner US-Rekord-Tournee kam Gerhard Mayer (SVS

Leichtathletik) kam dreimal über 60 Meter (Bestweite 60,76 Meter). Er brach danach aber den Bewerb ab, weil der Wurfkreis sehr rutschig war und er nicht mit voller Kraft werfen konnte.

Benjamin Siart (SVS) schleuderte den Hammer auf 71,29 Meter und blieb damit nur 21 Zentimeter unter seiner persönlichen Bestweite.

Speerwurfrekordlerin Elisabeth Pauer (SVS) kam gleich im ersten Versuch auf 54,44 Meter, konnte dann aber nicht mehr zulegen.

Nachwuchslimits

Mehrere der starken ÖLV-Nachwuchsathleten setzten

sich in Szene. Beate Schrott (Union St. Pölten) sprintete über 100m Hürden zu neuer persönlicher Bestzeit von 13,62 Sekunden und qualifizierte sich damit für die U23-EM im Sommer in Kaunas (Limit 14,00).

Langstrecken-Talent Jennifer Wenth (SVS), die im Sommer 18 wird, unterbot mit neuer Bestmarke von 9:30,72 Minuten über 3.000m die Quali-Marke für die U20-Europameisterschaften deutlich (9:50,00). Dazu blieb Manuel Prazak (SVS) über 110m Hürden mit 14,28 Sekunden haarscharf unter der für die U23-EM geforderten Marke von 14,30. ■

Benjamin Siart bei Benefiz-Lauf

Mit großem Erfolg startete Anfang Juni das Charityprojekt „Kidsrun4Kids“ in seine 8. Auflage. Mit dabei: SVS-Leichtathlet Benjamin Siart.

Bei insgesamt zehn Läufen in ganz Wien gehen rund 17.000 Volksschulkinder für einen guten Zweck an den Start. Die Startgelder gehen zur Gänze an Wiener Kinderhilfsprojekte. Unterstützt wird das Projekt, neben zahlrei-

chen namhaften Sponsoren, in Kooperation mit der Sporthilfe auch von Spitzen- und Nachwuchssportlern. So stand im Türkenschanzpark, Hammerwerfer Benjamin Siart den Kindern mit Tipps und Tricks beim Aufwärmen zur Seite.

Als Vorläufer spornete Siart die Nachwuchsläufer zu Höchstleistungen an. Das Charityprojekt lief noch bis Mitte Juni. ■



Benjamin Siart im Türkenschanzpark

Beach-Volleyballer kommen in Form

Florian Gosch und Alexander Horst haben bei den FIVB Open in Rom von 13.-17.Mai den 13.Rang belegt und bestätigen damit die aufsteigende Form.

Im ersten Spiel der Verliererrunde gegen Maaseide/Horrem (NOR) taten sich die an Nummer 14 gesetzten Österreicher zunächst schwerer als erwartet. Österreichs Nummer 1 benötigte drei Sätze um das Match noch für sich

zu entscheiden.

Im darauf folgenden Spiel um eine Top 10 Platzierung trafen Gosch/Horst auf das neuformierte Spanische Duo Herrera/Gavira. Herrera, der dem Team schon in der Vergangenheit oft Schwierigkeiten bereitet, hatte auch in diesem Spiel das bessere Ende für sich.

Am Ende reichte es zu Platz 13, was die aufsteigende Form bestätigt. ■



Florian Gosch und Alexander Horst

Meisterliches Mittagessen

Zu einem Mittagessen lud Bgm. NR Hannes Fazekas die Volleyballerinnen von SVS

Post, die sich wieder den nationalen Meistertitel gesichert hatten. Dabei wurde

Bürgermeister dankte Volleyball-Meistermannschaft und begrüßte SVS-Neuzugang

auch ein Neuzugang in den SVS-Reihen begrüßt.

Dank an die SportlerInnen

Im neu eröffneten Restaurant im Felmayergarten begrüßte Bgm. NR Hannes Fazekas die Volleyballerinnen von SVS Post. Diese hatten sich den nationalen Meistertitel gesichert – und das zum 16. Mal in ununterbrochener Reihenfolge!

Fazekas: „Ich gratuliere den Sportlerinnen, die mit solchen Leistungen auch den Ruf Schwechats als Sportstadt festigen.“

Neuzugang

Bei dem Treffen im Felmayergarten begrüßte der Bürgermeister einen Neuzugang in den Reihen der SVS: Damen-Basketballmeister Flying Foxes Post SV fusionierte mit der SVS und wird künftig die Farben der Sportvereinigung tragen. ■



Bgm. NR Hannes Fazekas mit der sportlichen Leiterin (Flying Foxes) Mag. Helga Steger und den Spielerinnen Diana Oja (SVS Post) und Mag. Martina Remler (Flying Foxes)

Takeshi Nr. 10

Spaß auch für Erwachsene

Jubiläumsausgabe
des Action-Bewerbs
am 30. Juni und 1. Juli 2009



Spaß pur ist auch beim 10. Takeshi-Bewerb im Freizeitzentrum garantiert.

Comebacksieg von Andrea Mayr

Andrea Mayr feierte bei den Österreichischen Berglauf-Staatsmeisterschaften in Kitzbühel ein erfolgreiches Comeback nach ihrer Sehnenoperation vor acht Wochen. Die Athletin von SVS-Leichtathletik siegte beim Rennen von Kitzbühel über die „Streif“ mit Steilhang und Mausefalle bis zur Ehrenbachhöhe (10,24 Kilometer, 1.003 Meter Höhendifferenz) in 1:01:08 Stunden überlegen vor Carina Lilje-Leutner (team2012.at - 1:04:28) und der Oberösterreicherin Margit Egleseder (LG Kirchdorf - 1:07:21).

„Ich bin sehr zufrieden mit dem Rennen insgesamt. Je steiler es war, umso besser lief es für mich. Mir fehlt natürlich einiges zu meiner Top-Form, aber ich merke große Fortschritte“ so Mayr nach dem Rennen. ■

Als Meister in die Champions League

Schlager und Co. holten sich den österreichischen Vereinstitel



Corner

von Ing. Karl Hanzl

Sport hat immer Saison Während Schwechats Fussballer ihren Meistertitel feiern, machen sich die Olympiahelden von Peking, Florian Gosch und Alexander Horst, auf ihren sommerlichen Trip durch die Welt. Davor verwandeln mehr als 1.600 SchülerInnen das Sommerbad in einen Breitensportlichen Hexenkessel. Zum zehnten Mal steht der Schulschluss ganz im Zeichen von „Takeshi“.

Auch für Leichtathleten und Schwimmer stehen in den kommenden Wochen internationale Großevents am Programm. Sowohl für Gerhard Mayer als auch Markus Rogan werden die kommenden Weltmeisterschaften wichtige Weichenstellungen mit sich bringen: Mayer erfuhr mit seinen Rekordwürfen einen Karriere-schub, Rogan stellt sich mit der Fokussierung auf den Rücken-Sprint einer neuen Herausforderung und will danach seine weitere Sportkarriere entscheiden. Ein spannender Sommer steht vor der Tür, freuen wir uns gemeinsam darauf.



Foto: AGN/regnermer

Mannschaftsmeister SVS NÖ: Michael Pichler, Werner Schlager, Chen Weixing, Daniel Habesohn

Mit einem glatten 7-0 Heim-erfolg über die Spielgemeinschaft aus Wels fixierte SVS NÖ den heurigen Mannschaftsmeistertitel – den zehnten in Folge.

In der Wolkersdorfer Schlossparkhalle kamen die Gäste aus Oberösterreich in sechs Einzel und einem Doppel lediglich zu zwei Satz-erfolgen.

„Wir sind unserer Favoritenrolle in jedem Moment des Finales gerecht geworden. Gratulation an die ganze Mannschaft“, freuen sich Manager Hans Friedrschröder und SVS Obmann Karl Hanzl unisono. Das Champions League erprobte Team um Werner Schlager, Chen Weixing, Daniel Habesohn und Michael Pichler waren den Neo-Finalisten von Montage Mühringer Wels eine Nummer zu groß. Nach dem 6:2 Auswärtssieg konnten die Schwechater heute nach einem 7:0 Heimerfolg Pokal und Medaillen in Empfang nehmen.

Verstärkung aus China

Für die kommende European Champions League Sai-

son wird das Team von SVS NÖ von chinesischer Seite verstärkt.

Mit Xu Xin (aktuelle Nummer 44 der Weltrangliste) und Qiu Yike (zuletzt im November 2008 als Nummer 42 geranked) geht der SVS NÖ der Saison 2007/08 ins heurige Jahr. Xu Xin stellte zuletzt bei der WM in Yokohama im April seine Stärke unter Beweis, holte er doch mit Ma Long die Silbermedaille im Herrendoppel.

Die Gegner

Ochsenhausen aus Deutschland, Angers Vaillante TT aus Frankreich und San Sebastian aus Spanien – das sind die Gegner der Gruppenphase für die Champions League-Sieger von 2007/08 aus Niederösterreich.

Gerade das letzte Jahr hat gezeigt, dass es kein leichtes Los mehr gibt. Natürlich zählen wir wieder zum Favoritenkreis, nach so vielen Jahren in Europas Topliga gehe ich der Gruppenphase mit konzentrierter Gelassenheit entgegen“, kommentierte Werner Schlager das Los für sein Team. ■

HIER IST IHR GELD SICHER!



Aktieneinbrüche, Bankenkrise,.....
Angst Ihr Geld zu verlieren?

Investieren Sie in Immobilien.

Sie wünschen ein unverbindliches
Beratungsgespräch?

Rufen Sie an!

Frau Leiner 0664 116 11 11

www.baumeister.cc



KULTURSOMMER im Schlosshof Rothmühle

27. Juni bis 16. August 2009

Sa 27. Juni bis Sa 1. August

Nestroy-Spiele „Heimliches Geld, heimliche Liebe“

jeden Di, Mi, Fr u. Sa - 20.30 Uhr

Veranstalter: Nestroykomitee Schwechat

Sonntage im Juli

Nestroy-Frühstück: „Das linke Würstel ist zu lang“

(Mit Texten von Grünbaum, Farkas, Herzmanovsky-Orlando u.v.a.)

5., 12., 19. u. 26. Juli - 10.30 Uhr

Frühstück ab 9.00 Uhr

Veranstalter: Nestroykomitee Schwechat

Do 23. Juli Nestroy-Extra: „Der Bockerer“

20.30 Uhr

Veranstalter: Nestroykomitee Schwechat

Mi 5. bis Fr 7. August

Filmtage Filmbeginn bei Einbruch der Dunkelheit – ca. 20.30 Uhr

Eintritt frei! Einlass ab 19.00 Uhr.

5. 8. „Echte Wiener – Die Sackbauer Saga“ – **6. 8.** „Blues Brothers“

7. 8. „Kurzer Prozess“

Veranstalter: Stadtgemeinde Schwechat – Kultur

Sa 8. August Sommernachtsfest

Eintritt € 5,- Beginn 20.00 Uhr

Veranstalter: Stadtgemeinde Schwechat – Kultur, Firstclass-Catering GmbH

Schlossheuriger Öffnungszeiten: 11. bis 16. August – 14.00 bis 22.00 Uhr

Veranstalter: Stadtgemeinde Schwechat – Kultur, Firstclass-Catering GmbH

Information: Nestroy-Spiele 01 / 707 82 72

Filmtage, Sommernachtsfest: 01 / 701 08 / 278 od. 305

KULTUR

Veranstalter: Stadtgemeinde Schwechat – Kultur
Gastronomische Betreuung: Firstclass-Catering GmbH